

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 4/00

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

40 JAHRE ÄVWL

Soziales Netz
in Eigenverantwortung

MODELLPROJEKT ZERTIFIZIERUNG

Fortbildungspunkte auch
für Kongresse im Ausland

BERUFSORDNUNG

Transparenz und
Information für Patienten
müssen möglich sein

PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ

Mängel sind offen
sichtbar

ÄRZTEVERSORGUNG FEIERT JUBILÄUM



Diskussion:
Vertragslösung
statt GOÄ brächte
keine Vorteile für
die Ärzteschaft
S. 46

Die Weiterbildungsordnung muss entschlackt werden

Sieben Jahre Praxis mit der 1992 vom Deutschen Ärztetag grundlegend geänderten Weiterbildungsordnung (WBO) haben uns gezeigt, dass wir mit dieser Regelung in einer Sackgasse gelandet sind. Eine Aufblähung der Spezialisierungen – insbesondere durch die Qualifikationen „Fakultative Weiterbildung“ und „Fachkunde“ – hat für die Ärztinnen und Ärzte zu einem Weiterbildungsmarathon geführt, in dem man immer noch ein Zeugnis mehr machen muss. Für den einzelnen ist es bald unüberschaubar, was man als Grundlage für welche Tätigkeit braucht. Für die durchführenden Kammern ist diese WBO kaum noch zu administrieren. Es ist dringend Zeit für eine deutliche Entschlackung und Reduzierung unserer Weiterbildungsregelungen.



Dr. med. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Dies war meiner Ansicht nach schon 1992 absehbar. Unsere Kammer hat sich deshalb damals auch vehement gegen diese Änderung der Weiterbildungsordnung ausgesprochen. Wir wurden leider überstimmt, doch hat die Praxis unsere damalige Skepsis bestätigt. Nun wird sich der Deutsche Ärztetag im kommenden Monat mit Vorüberlegungen des Ausschusses Ärztliche Weiterbildung zu einer grundlegenden Änderung und Straffung beschäftigen.

Verzichten können wir ohne weiteres auf die rund 60 Fachkunden der heutigen Weiterbildungsordnung, die z. B. von der KV ohnehin nicht als Qualifikationsnachweis anerkannt werden. Auch die rund 20 fakultativen Weiterbildungen erweisen sich bei näherem Hinsehen als weitgehend überflüssig. Oftmals reicht es nämlich, wenn diese hochspezialisierten Tätigkeiten in Arbeitszeugnissen nachgewiesen werden. Schon allein damit wäre eine erhebliche Reduzierung existierender Einzelbezeichnungen möglich. Nur wo es wirklich Sinn macht, sollten künftig spezielle ärztliche Qualifikationen oder zusätzliche Kompetenzen durch einen entsprechenden Weiterbildungsnachweis untermauert werden können.

Am Entwurf zur Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung haben wir als Ärztekammer Westfalen-Lippe intensiv mitgearbeitet. Unsere Vorstellungen zu einer Entschlackung und vernünftigen Rückführung der Regelungen haben hier Eingang gefunden und wir werden uns gemeinsam mit anderen Kammern auf dem Ärztetag offensiv für die Neugestaltung des Weiterbildungsrechts einsetzen.

40 Jahre Ärzteversorgung

Soziales Netz in Eigenverantwortung	7
--	---

Modellprojekt Zertifizierung

Punkte auch für Kongresse im Ausland	10
---	----

Berufsordnung

Kontrollierte Offensive in der Patienteninformation	11
--	----

Vergütungsstruktur

Vertragslösung statt GOÄ? Nachteile für die Ärzte überwiegen	13
--	----

Psychotherapeutengesetz

Ach, wie war es doch vormem	36
-----------------------------	----

Magazin

Informationen aktuell	4
Leserbrief	6
Persönliches	38

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	16
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	43

Bekanntmachungen der ÄKWL	39
Bekanntmachungen der KVWL	40
Impressum	39

BITTE UM SPENDEN

Medizinische Geräte für Kollegen im Jemen gesucht

Um Geräte-Spenden für einen Arzt in der Volksrepublik Jemen bittet der Münsteraner Werner Müller.

Schon seit 1994 unterstützt Müller den Arzt, der in Deutschland studiert hat, mit Arzneimitteln, die im Jemen nur schwer oder gar nicht erhältlich sind.

Nun ist der Münsteraner auf der Suche nach gebrauchten, aber noch brauchbaren Geräten, z. B. zur Blut- und Harnuntersuchung, zur Wasseraufbereitung und nach Inhaliergeräten. Ganz oben auf der Wunschliste steht ein einfaches Labormikroskop. Kolleginnen und Kollegen, die derlei Gerätschaften erübrigen können, können sich wenden an: Werner Müller, Langeworth 85, 48159 Münster, Tel. 02 51/21 11 81.

SYMPOSIUM AM 8. APRIL

„Unsere Gesellschaft braucht Ärztinnen“

„Unsere Gesellschaft braucht Ärztinnen“ – unter diesem Motto steht ein Symposium, zu dem der Deutsche Ärztinnenbund am 8. April 2000 von 9.00 bis 13.00 Uhr in den Hörsaal OZ II des Universitätsklinikums Essen (Hufelandstraße 55) einlädt. Themen sind unter anderem die Ärztin im Spiegel der Geschichte, Geschlechtsbezogene Arzneimittelforschung, Arzneimittelverbrauch in Relation zu Alter und Geschlecht und geschlechtsspezifische Unterschiede bei Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von Arzneimitteln. Interessentinnen erhalten ausführliche Programminformationen unter Tel. 02 01/25 00 27 (Dr. Berger). Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

VORSICHT!

Bochumer Arzt saß Betrüger auf

Mit Forderungen von fast 1000 DM sieht sich ein Bochumer Arzt konfrontiert, der einem betrügerischen Patienten aufgesessen ist: Von Oktober 1999 bis Januar 2000 war der Mann in Behandlung des Kollegen. Der Patient gab an, nicht mehr privat, sondern über das Sozialamt der Stadt versichert zu sein. Dies stimmte jedoch nicht, musste der Arzt jetzt von der Behörde erfahren: Das Sozialamt verlangt Medikamentenkosten in Höhe von fast 1000 Mark zurück. Es ist nicht auszuschließen, dass der Patient sich mit der gleichen Masche erneut in Behandlung begibt. Kolleginnen und Kollegen seien deshalb daran erinnert, Fragen der Kostenübernahme in Zweifelsfällen besonders sorgfältig zu prüfen.

Bewerbungs- und Kompetenztraining für Ärztinnen und Ärzte

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bietet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. (G.K.S.) Münster die Teilnahme an einem vierwöchigen Bewerbungs- und Kompetenztraining an.

Themenbereiche sind u. a.:

- Der Arbeitsplatz – Erwartungen, Kriterien, Bedingungen Stellenakquisitionstechniken und Eigeninitiative bei der Stellensuche
- Techniken und Strategien der schriftlichen Bewerbung Strukturierung einzelner biographischer Daten („Lückenlosigkeit“)
- Einführung in die EDV-gestützte Stellensuche (Internet, SIS); Kommunikationskompetenz – Berufliche Schlüsselqualifikation der Zukunft
- Das Vorstellungsgespräch als einmalige Chance verstehen
- Anfertigung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen und Beurteilung der erstellten Bewerbungsmappen in Gruppen
- Arbeitsvertrag und Arbeitszeugnis

Das Seminar will Wege aufzeigen, wie Ärztinnen und Ärzte ihre eigene Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt sicherstellen, steigern und verbessern können – nicht nur in einer Phase der Arbeitslosigkeit, sondern gerade auch aus einem bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus mit dem Wunsch nach beruflicher Veränderung und Weiterentwicklung.

Das Seminar umfasst vier Wochentage:

- Montag, 22. Mai 2000, 09.00 bis 17.30 Uhr
- Dienstag, 23. Mai 2000, 09.00 bis 17.30 Uhr
- Mittwoch, 24. Mai 2000, 09.00 bis 17.30 Uhr
- Donnerstag, 25. Mai 2000, 09.00 bis 17.30 Uhr

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 200,00 DM

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2042, Fax.: 0251/929-2029, E-Mail: posteingang@aeckwl.de

1505 DM GEHEN AN ÄRZTE OHNE GRENZEN

KVWL-Mitarbeiter sammelten für Flutopfer

1505 DM hat eine Sammlung unter den Angestellten der KVWL-Verwaltungsstelle Münster zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe in Mosambik erbracht. Unter dem Eindruck der erschütternden Bilder aus dem afrikanischen Land entschlossen sich die KV-Mitarbeiter spontan, den Betrag der Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ zur Verfügung zu stellen.

SEMINARANGEBOT IN HAMM

Berufliche Alternativen für Mediziner, Gesundheitswissenschaftler und Ernährungsberater

Die Selbständigkeit bietet heute Ernährungs- und Gesundheitsberatern mehr Chancen denn je. Daher steigt auch die Zahl derer, die den Sprung in die Selbständigkeit wagen wollen. Doch wie geht man in diesem Fall vor? Der aid und mediKUR, die Agentur für Gesundheits- und Kurtechnologie, bieten zur Unterstützung das Seminar „Mein Unternehmen Ernährungs- und Gesundheitsberatung. Der Sprung in die Selbstständigkeit“ an. Das Seminar findet

im Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC) statt. Seminarinhalte sind u. a. die Entwicklung von Dienstleistungsprofilen sowie betriebswirtschaftliche, steuerliche und Finanzierungsaspekte bei der Unternehmensgründung. Das Seminar findet vom 17. bis zum 18. Mai 2000 statt und richtet sich an Fach-, Lehr- und Beratungskräfte. Die Referenten sind Dr. päd. Dipl. oec. troph. Holger Hassel, mediKUR, und Doris Ellingen, AGEX, Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung im HAMTEC. Anmeldung: aid-Seminarbüro, c/o Dagmar Wolff, kolibri PR, Usinger Straße 1, 61273 Wehrheim. Tel. 0 60 81/ 95 19-0.

KURSUS UND TAGUNG IN MÜNSTER

Ärztinnen sind fit für das Internet

Von Münster aus ging es direkt ins Internet: Ihre halbjährliche Tagung nutzten die aus ganz Deutschland angereisten Vertreterinnen aus den örtlichen Gruppen des Deutschen Ärztinnenbundes im März, um sich mit dem Gebrauch dieses Mediums vertraut zu machen.

„Als überregionaler, aber nicht besonders großer Berufsverband hat der Ärztinnenbund besonderes Interesse, die Vernetzung untereinander durch die Nutzung neuer Medien zu vereinfachen“, beschrieb Dr. Regine Rapp-Engels, die zusammen mit Dr. Hedwig Wenig die Tagung vom 17. bis 19. März 2000 organisierte, das Ziel von gleich fünf Workshops zum Thema. Hilfestellung leistete dabei der münsteraner Verein



Vertreterinnen des Deutschen Ärztinnenbundes aus der ganzen Bundesrepublik trafen sich vom 17. bis 19. März zu Internetkurs und Halbjahrestagung im Ärztehaus in Münster.

„Frauen und neue Medien“.

Neben Surfen und Mailen fanden die Ärztinnen jedoch auch Zeit für Vorstands- und Beiratsitzungen. Da-

bei standen Beiträge zu den beiden Schwerpunkten der Ärztinnenbundesarbeit, Lobbyarbeit und Frauengesundheit, im Mittelpunkt.

KAMMERSPRECHER FALSCH WIEDERGEGEBEN

Keine Abschaffung der Privaten Krankenversicherung gefordert

Für viel Ärger hat eine von mehreren Tageszeitungen übernommene Meldung der Deutschen Presseagentur (dpa) gesorgt, der Pressesprecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Andreas Daniel, habe gefordert, Besserverdienende und Freiberufler müssten in das Solidarsystem der gesetzlichen Krankenversicherung eingereiht werden. Dies ist natürlich falsch: Weder ist von Seiten der Ärztekammer Westfalen-Lippe behauptet worden, Freiberufler müssten nun „zur Kasse gebeten“ werden, noch fordert die Kammer an eine Abschaffung der Privaten Krankenversicherung (PKV). Der Kammer Sprecher ist aus einem

Telefongespräch falsch zitiert worden. Für Ärger und Aufregung bei den Kolleginnen und Kollegen, welche damit heraufbeschworen wurden, bitten wir um Entschuldigung.

Richtig ist allerdings, dass der Präsident der Ärztekammer, Dr. Ingo Flenker, eine Reform der Finanzierungsgrundlage der gesetzlichen Krankenversicherung fordert. „Trotz aller Einsparungen reichen die vorhandenen Mittel nicht mehr aus“, konstatiert Dr. Flenker. „Angesichts schleichender Rationierung und sinkender Lohnquote muss die Einnahmeseite der Kassen verbessert, müssen die Lasten gerechter verteilt werden.“

Die Pressemitteilung der Kammer, die der Meldung von dpa zugrunde lag, finden Sie im Internetangebot der Ärztekammer unter www.aekwl.de.

Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte

Ein Seminarangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. (G.K.S.) Münster

Wachsender Konkurrenzdruck und Wettbewerbssituationen prägen den Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ebenso wie zunehmende Leistungsanforderungen und Arbeitsbelastungen. Insbesondere kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gewinnen in diesem Zusammenhang immer mehr an Bedeutung. Die Frage, wie man sich als Arzt oder Ärztin in bestimmten Situationen verhält, wie sicher – oder unsicher – das Auftreten ist, wie die eigenen Interessen, Wünsche, Forderungen „kommuniziert“ werden, kann entscheidend für den beruflichen Erfolg sein. Ebenso wichtig ist der Erwerb methodischer Kompetenz zur Bewältigung steigender Leistungsanforderungen und der adäquate Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz.

Rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungssicherheit, erfolgreiches Vertreten eigener Interessen und Zeitmanagement sind erlernbar. Das Seminar „Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte“ zielt auf die Vermittlung und Stärkung dieser Fähigkeiten. In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer, der mit den besonderen Belangen der Zielgruppe aus mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertraut ist, entsprechende Kompetenzen individuell und praxisnah entwickelt.

Das Seminar umfasst drei Wochentage:
Montag, 05. Juni 2000, 09.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 06. Juni 2000, 09.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 07. Juni 2000, 09.00 bis 18.00 Uhr

**Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster**

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 390,00 DM

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/9 29-20 42, Fax: 02 51/9 29-20 29, E-Mail: posteingang@aekwl.de

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen laden ein zu einer



Podiumsdiskussion zum Krankenhaugutachten der Krankenkassen

**am 7. Juni 2000, 15.00 bis 19.00 Uhr,
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6, 44141 Dortmund.**

Themen und Referenten sind u. a.

- Ende der Vertragspartnerschaft von Krankenhausträgern, Kassen und Land?
 Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen
- Eingeschränkte Möglichkeit der Krankenseinweisung für den niedergelassenen Arzt?
 Dr. Eugen Engels, Hartmannbund
- Gefahr für den Arbeitsplatz Krankenhaus?
 Dr. Rudolf Kaiser, Marburger Bund
- Demontage der Berliner Krankenhäuser durch Senat und AOK
 Dr. Annemarie Wiegand, Niedergelassene Allgemeinärztin, Berlin

Moderation:

Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb bitten wir um verbindliche Anmeldung bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL unter Tel. 02 51/929-22 11 (Frau Jiresch).

LESERBRIEF

Auch Arbeits- oder Betriebsmediziner dürfen untersuchen

Zum Artikel „Fahreignungsbeurteilung nach der neuen Fahrerlaubnisverordnung“ im Westfälischen Ärzteblatt 2/00 von PD Dr. Alfred Du Chesne merkt Dr. Hans-Martin Prager an:

Der Autor irrt, wenn er mitteilt: „Die Überprüfung des Sehvermögens hat bei diesen drei Klassen durch eine augenärztliche Untersuchung zu erfolgen“ (Klasse C und D).

Hierzu verweise ich auf ein Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie

und Verkehr des Landes NRW und die entsprechende Mitteilung der Berufsgenossenschaft für die Fahrzeughaltung, nach denen Ärzte mit der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin oder der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin die Überprüfung des Sehvermögens vornehmen können.

*Dr. Hans-Martin Prager,
 Castrop-Rauxel*

Dazu antwortet der Autor des Artikels, PD Dr. Du Chesne:

Von Herrn Dr. Prager vom Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin in Castrop-Rauxel erfolgte in dankenswerter Weise der Hinweis,

dass eine Überprüfung des Sehvermögens bei Lkw- und Busfahrern (Klassen C und D) sowie bei Bewerbern um die Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung nicht ausschließlich durch Augenärzte (wie in Anlage 6 der Fahrerlaubnisverordnung formuliert) erfolgen soll. Abweichend vom ursprünglichen Text der Fahrerlaubnisverordnung haben sich Bund und Länder dahingehend geeinigt, dass die Untersuchung des Sehorgans auch von Arbeits- oder Betriebsmedizinern durchgeführt werden darf, sofern diese dazu ausstattungsmäßig in der Lage sind.

Wir danken Herrn Dr. Prager für diesen Hinweis.

PD Dr. Alfred Du Chesne

Soziales Netz in Eigenverantwortung

40 Jahre sind selbst in unserer schnelllebigen Zeit kein langer Zeitraum. Dennoch haben sie ausgereicht, um mit der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) ein leistungsfähiges und solide finanziertes berufsständisches Versorgungswerk entstehen zu lassen. 4.148 Ärztinnen und Ärzte sind dem neuen Versorgungswerk in seinem Gründungsjahr 1960 beigetreten. Viele von ihnen werden heute zu den rund 3.500 Altersrentnerinnen und -rentnern der ÄVWL gehören, die ihren finanziell gesicherten Lebensabend genießen können.

In den Sielen sterben“ – dies galt bis nach dem Zweiten Weltkrieg für den überwiegenden Teil aller Ärztinnen und Ärzte auch in Westfalen-Lippe. Eine staatlich geregelte Rentenversorgung mit entsprechender Pflichtmitgliedschaft gab es nur in der gewerblichen Wirtschaft. Der Freiberufler Arzt – ob in der Praxis oder am Krankenhaus – mußte selbst für sein Alter vorsorgen, musste auf eigene Rücklagen z. B. in Form einer Lebensversicherung bauen.

Regionale Unterstützungs- und Fürsorgekassen und nicht zuletzt Gruppenversicherungsverträge für niedergelassene Ärzte über die Ärztekammer waren erste Versuche, eine geregelte Altersversorgung aufzubauen. Angesichts ihrer bescheidenen Höhe (in Westfalen gab es die Summe von 15.000,- Reichsmark, später DM) waren aber auch die Lebensversicherungen nur ein Tropfen auf den heißen Stein. So mussten viele Ärzte buchstäblich bis zu ihrer letzten Stunde arbeiten, um den Unterhalt für sich und ihre Familie sicherzustellen.

Frage nach Sicherung stand ganz oben

Die wichtige Frage der Sicherung des Lebensabends stand somit ganz oben auf der Tagesordnung der 1947 wieder begründeten Ärztekammer Westfalen-Lippe. Orientiert am bayrischen Vorbild einer funktionierenden regionalen Ärzteversorgung bestimmte das Land

„So mussten viele Ärzte buchstäblich bis zu ihrer letzten Stunde arbeiten, um den Unterhalt für sich und ihre Familie sicherzustellen.“



An der Spitze der Ärzteversorgung: Dr. med. Klaus-Peter Schlingmann (M.), Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, Geschäftsführer Dr. Andreas Kretschmer (Kapitalanlage) und Geschäftsführer Dr. Gerhard Saam (Versicherungsbetrieb).
Foto: Daniel

Nordrhein-Westfalen 1954 im ersten Kammergesetz (heute Heilberufsgesetz), dass es auch Aufgabe der Heilberufskammern an Rhein und Ruhr sei, „Fürsorgeeinrichtungen und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Versorgungseinrichtungen aufgrund einer besonderen Satzung für die Kammerangehörigen und ihre Familienmitglieder zu schaffen.“ Die

gesetzliche Grundlage war damit gelegt. Den Rahmen für ihre Mitglieder entsprechend auszugestalten

war nun Aufgabe der Selbstverwaltung der jungen Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Skepsis gegen die berufsständische Rentenversicherung

Die Befürworter einer umfassenden berufsständischen Rentenversicherung auf der Basis einer Pflichtmitgliedschaft für alle westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte hatten allerdings, aus heutiger Sicht völlig unverständlich, eine weit verbreitete Skepsis innerhalb der Kollegenschaft zu überwinden. Ein Teil wollte sich nicht vereinnahmen lassen und lieber individuell in Form der Lebensversicherung vorsorgen;

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

40 Jahre lang ist die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe nun schon Garant Ihrer sozialen Absicherung bei Berufsunfähigkeit und im Alter. Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, in eigener Verantwortung ein Versorgungswerk aufzubauen, das zukunfts- und leistungsfähig ist und den Vergleich mit anderen Versorgungssystemen nicht scheuen muß.



Dr. Klaus-Peter Schlingmann

Das hätte sicher in dieser Weise nicht geschaffen werden können ohne die Kolleginnen und Kollegen, die sich in den vergangenen 40 Jahren ehrenamtlich in den Gremien der Ärzteversorgung engagiert haben und zusammen mit der professionellen Verwaltung für die ausgesprochen positive Bilanz stehen, die wir heute ziehen können. Es war nicht einfach, sich in die Materien der Versorgung und Kapitalanlage einzuarbeiten, um sinnvolle Entscheidungen treffen zu können.



Dr. Otto Brinkmann

Gleichzeitig ist das Element der Selbstverwaltung aber einer unserer größten Vorteile: Der regionale Bezug und das Verständnis für die beruflichen Gegebenheiten der Kolleginnen und Kollegen haben uns nicht zu einer fernen und unpersönlichen Behörde werden lassen.

Der Vorstand der Ärztekammer, der Verwaltungsausschuss und der Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung sowie die Kammerversammlung werden auch in Zukunft dafür sorgen, daß wir Ihnen ein sicheres soziales Netz bieten, an dessen Ausgestaltung Sie über Ihre Selbstverwaltung mitwirken können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus-Peter Schlingmann
Vorsitzender des
Verwaltungsausschusses

Dr. Otto Brinkmann
Vorsitzender des
Aufsichtsausschusses

andere setzten auf eine Mitgliedschaft in der Angestelltenversicherung (die große Rentenreform von 1957 hatte die Pflichtmitgliedschaft für angestellte Ärzte in der BfA gebracht). Den Ausschlag gab, dass der damalige Kammerpräsident, Dr. Robert Schimrigk, die Mitglieder seines Vorstands und die Mitglieder des Versorgungsausschusses der Kammerversammlung 1957/1958 alle Ärztevereine persönlich aufsuchten und die Kollegen durch Vorträge und Diskussionen für den Plan einer eigenständigen Altersversorgung gewannen.

„Als Höhe einer Rente hielten die Kammerversammlungsmitglieder damals 500 DM für ausreichend.“

Kammerversammlung beschließt Gründung der ÄVWL

Am 29. November 1958 beschloss die Kammerversammlung schließlich die Gründung eines berufsständischen Versorgungswerks. Dabei einigte man sich auf die Grundprinzipien

- eine Basisversorgung zu bieten und Leistungen in Form von Renten zu zahlen,
- die Leistungen beitragsgerecht, d. h. in Relation zu den Einzahlungen des Mitglieds zu leisten,
- und zur Ausschaltung des Währungstrends die Leistungen dynamisch zu gestalten.

Übrigens: Als Höhe einer Rente hielten die Kammerversammlungsmitglieder damals 500 DM für ausreichend.

Was nun folgte, war juristische und mathematische Detailarbeit: Die Satzung musste ausgearbeitet, versicherungsmathematische Grundlagen berechnet werden. Schließlich schlug die eigentliche Geburtsstunde der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe: Mit nur einer Gegenstimme und drei Enthaltungen nahm die Kam-

merversammlung am 20. Februar 1960 die Satzung an – sie trat nach Genehmigung am 1. April 1960 in Kraft – und am 23. März wurden die entsprechenden Verwaltungsorgane erstmalig gewählt. Die Arbeit konnte beginnen.

Blickt man heute auf die Gründungsphase zurück, muss man sich einerseits über viele der damals geäußerten Ängste und Vorbehalte in der Ärzteschaft wundern. Andererseits boten gerade die intensiven Diskussionen die Basis für eine wohlüberlegte Ausgestaltung der ärztlichen Berufsunfähigkeits- und Altersrenten. Dass alles wohl überlegt und wohl angelegt war und ist, zeigt die positive Entwicklung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe in den zurückliegenden 40 Jahren.

Das Rentenbezugsalter sinkt

Die risikobewusst angelegten Leistungen der ÄVWL konnten früher als erwartet verbessert werden. Lag das Bezugsalter für eine Altersrente zunächst beim 68. Lebensjahr, konnte es schon 1963 auf das 67. und 1966 auf das 65. Lebensjahr heruntersetzt werden. 1970 wurden Rehabilitationsmaßnahmen eingeführt und 1972 konnte das allgemeine Leistungsniveau erheblich verbessert werden. Heute braucht die ÄVWL keinen Vergleich mit anderen Versorgungseinrichtungen zu scheuen.

Grundlagen der Rentenfinanzierung

Grundlage des Erfolges ist nicht zuletzt die Wahl des sogenannten Deckungsplanverfahrens zur Finanzierung der Renten. Während das staatliche Rentensystem sich über das sogenannte Umlageverfahren finanziert, d. h. die Einnahmen werden unmittelbar für die laufenden Rentenzahlungen verwandt, hat die Ärzteversorgung mit den Beiträgen ihrer Mitglieder einen erheblichen Kapitalstock aufgebaut.

Zum 40jährigen Jubiläum wurde die Bilanzsumme von 10 Milliarden DM überschritten. Die hiermit erwirtschafteten Vermögenserträge liefern einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Anhebung des



In den 90er Jahren bezog die Ärzteversorgung ihr Domizil an der Schamhorststraße in Münster – im Bild oben rechts im Gebäudekomplex. Foto: ÄVWL

Rentenniveaus. Im Jahr 1999 beliefen sich diese Erträge auf 763,6 Millionen DM.

Über 30.000 Mitglieder

In nur wenigen Jahrzehnten ist die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zu einer anerkannten und nicht mehr wegzudenkenden Versorgungseinrichtung für die Ärztinnen und Ärzte geworden. 30.256 Mitglieder zahlten 1999 insgesamt 550,5 Millionen DM als Beiträge für ihre zukünftige Altersrente oder Absicherung bei Berufsunfähigkeit ein. Sie werden sich genauso auf die Leistungen der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe verlassen können wie ihre 3.444 Kolleginnen und Kollegen, die 1999 eine Altersrente bezogen, 541 Kolleginnen und Kollegen, die Zahlungen aufgrund ihrer Berufsunfähigkeit erhielten und 3.050 Angehörige, die eine Hinterbliebenenrente empfangen.

Punkte auch für Kongresse im Ausland

Seit neun Monaten läuft nun der westfälisch-lippische Modellversuch zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung. Die neu geschaffene Möglichkeit, einen Nachweis seiner Fortbildungsaktivitäten zu erwerben und darüber auch seine Patienten informieren zu können, hat großen Anklang gefunden. Auf Anregung der Kolleginnen und Kollegen haben wir mittlerweile – wie bei einem Modellprojekt nicht anders zu erwarten – einige Erweiterungen und Verbesserungen eingeführt.

von Prof. Dr. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung, und Dr. Michael Schwarzenau, Geschäftsführer der ÄKWL

Die Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen bei der Kammer gehört in Westfalen-Lippe nach neun Monaten Modellprojekt schon zum Alltag. Viele Veranstalter sehen offenbar in der Bewertung und Bepunktung ihrer Fortbildungsangebote durch die Kammer auch eine Art Qualitätssiegel, mit dem sie die Attraktivität ihrer Veranstaltung erhöhen können. Bis einschließlich März 2000 wurden bereits 811 Fortbildungsmaßnahmen akkreditiert und entsprechend ihren Inhalten mit Punkten versehen.

Wie bei einem Modellprojekt mit einem veränderungsoffenen Konzept vorherzusehen, gab es auch Probleme, auf die wir von Kolleginnen und Kollegen aufmerksam gemacht wurden. Eine Klippe bildeten die Fortbildungen in anderen Kammerbereichen. Grundsätzlich werden solche Veranstaltungen anerkannt und auf das westfälische Zertifikat angerechnet, sofern die zuständige Landesärztekammer die Veranstaltung akkreditiert und mit Punkten versehen hat. Leider haben bislang noch nicht alle Kammern die vom Deutschen Ärztetag im Juni 1999 beschlossene Zertifizierung von Fortbildung in die Praxis umgesetzt. Vielen guten Veranstaltungen fehlen somit Akkreditierung und Punktbewertung.

Dies haben wir nun übergangsweise für uns gelöst: Fortbildungen in Kammerbereichen, die noch keine Zertifizierung durchführen, werden in Westfalen-Lippe mit einem Punkt je Fortbildungsstunde anerkannt. Handelt es sich um einen Kongress, werden dem Teilnehmer pauschal sechs Punkte je Tag anerkannt. Ein entsprechender Nachweis über die Teilnahme an der Veranstaltung genügt.

Ein ähnliches Problem stellte sich bei Fortbildungen im Ausland, insbesondere bei großen internationalen Kongressen. Diese entziehen sich derzeit den in Deutschland üblichen Akkreditierungen. Deshalb rechnen wir den Teilnehmern an Kongressen im Ausland ebenfalls sechs Punkte je Tag an.

Wichtig für die Anerkennung einer solchen Veranstaltung ist, dass aus der Teilnahmebescheinigung folgendes deutlich hervorgeht:

- Ort und Datum
- Veranstalter
- Veranstaltungstitel
- Dauer der Veranstaltung und – bei mehrtägigen Veranstaltungen – Dauer der Teilnahme.

Fortbildung wird in Westfalen-Lippe offensichtlich groß geschrieben: Es gab

Sie möchten Ihre Fortbildungsveranstaltung akkreditieren lassen?

Für Fortbildungsveranstaltungen im Kammerbereich vergibt der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe „Fortbildungspunkte“ nach Art und Umfang der Veranstaltung. Entsprechende Antragsformulare können vom Veranstalter bei der Akademie für ärztliche Fortbildung abgerufen werden:

Akademie für ärztliche Fortbildung
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Tel.: 02 51/929-22 13
Fax: 0251/ 929-22 49
E-Mail: akademie@aeawl.de

Bitte denken Sie daran, Ihren Antrag möglichst frühzeitig, in der Regel acht Wochen vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung, einzureichen. Nur dann kann die rechtzeitige Zuteilung von Fortbildungspunkten garantiert werden.

schon Kollegen, die nach nur einem halben Jahr die notwendige Zahl von 100 Fortbildungspunkten erreicht hatten und bei der Ärztekammer um ihr Fortbildungszertifikat baten. Diese Kollegen mussten wir leider trösten: In den Grundsätzen des Modellprojektes war eine Anfangsphase von drei Jahren festgelegt, erst an deren Ende werden die Zertifikate ausgegeben. Die ersten westfälisch-lippischen Fortbildungszertifikate wird es deshalb erst im Frühjahr 2002 geben. Wir werden im Westfälischen Ärzteblatt rechtzeitig auf die Einreichung der Fortbildungsnachweise hinweisen, sodass alle Teilnehmer am Modellprojekt im Frühjahr 2002 ihr Zertifikat in Verbindung mit einem entsprechenden Formular beantragen können.

Zur kurzgefassten Information haben wir dieser Ärzteblatt-Ausgabe ein Faltblatt über die freiwillige Zertifizierung beigelegt. Sollte es fehlen, können Sie es bei der Akademie anfordern. ●

Sie möchten das Fortbildungszertifikat erwerben?

Die von der Ärztekammer Westfalen-Lippe (oder einer anderen Ärztekammer) akkreditierten Veranstaltungen weisen die erteilten Fortbildungspunkte deutlich in ihrer Ankündigung und auf den Teilnahmebescheinigungen aus.

Am Ende der dreijährigen Projektphase – also ab Frühjahr 2002 – können Sie Ihre Teilnahmebescheinigungen in Verbindung mit einem entsprechenden Antragsformular an die Akademie für ärztliche Fortbildung senden. Können Sie mindestens 100 Punkte nachweisen, erhalten Sie Ihr Fortbildungszertifikat.

Noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung, Peter Heßelmann, Tel. 02 51/929-22 13.

Kontrollierte Offensive in der Patienteninformation

Computer, Internet, Telekommunikation – wir leben im sogenannten Informationszeitalter, in dem die Beschaffung, Auswertung und Nutzung von Informationen für jeden Bürger leicht möglich sein soll. Der einzelne Arzt unterliegt jedoch sehr eng gefassten beruflichen Regelungen, welche Angaben er über sich und seine Profession an die interessierte Öffentlichkeit, an seine Patienten und seine Kollegen geben darf. Sind wir damit noch zeitgemäß? Oder ist es vielmehr nicht auch für die Ärzteschaft an der Zeit, in die kontrollierte Offensive zu gehen und – geregelt – mehr Informationen zuzulassen?

von Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Das generelle Werbeverbot, das wir uns in unserer Berufsordnung selbst auferlegt haben, ist sinnvoll und sollte auf jeden Fall bestehen bleiben. Für mich gibt es jedoch einen Unterschied zwischen einer sachlichen Information, wie sie vom Patienten nachgefragt wird, und aufgedrängter Werbung. Leuchtreklamen für Kliniken und Praxen, wie wir sie aus den USA kennen, oder anpreisende Zeitungsartikel über die Fähigkeiten von Kolleginnen und Kollegen – die leider auch in unserem Land immer wieder vorkommen – werden wir im Interesse eines berechtigten Patientenschutzes auch in Zukunft nicht dulden können. Eine dem Bürger in welcher Form auch immer aufgedrängte Information darf es jenseits von Praxisschild und Niederlassungsanzeige in der Zeitung nicht geben.

Aber wenn der Bürger die Information sucht, muss man sie ihm auch geben können und dürfen. Qualitätsgesicherte Informationen über die beruflichen Qualifikationen der Kolleginnen und Kollegen sind sicherlich die erworbenen Weiterbildungen, die von den Kammern geprüft und vergeben werden. Öffentlich geführt und angekündigt werden dürfen bislang allerdings nur die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzbezeichnungen. Gerade aber darüber hinausgehende spezielle Kenntnisse, die von Patienten oft nachgefragt werden und die sich u. a. in fakultativen Weiterbildungen, Schwerpunkten und Fachkunden widerspiegeln, dürfen nicht geführt werden. Warum nicht?

Meiner Ansicht nach ist es kein Problem, die Informationsmöglichkeiten in dieser Hinsicht deutlich auszuweiten. Einem Bürger, der einen Diabetologen sucht, ist wenig geholfen, wenn wir ihm die Liste aller Internisten und Allgemeinärzte geben.

Gute Erfahrungen mit liberalen Regelungen haben wir bei den Ankündigungsmöglichkeiten im Internet gemacht. 1997 hatte der 100. Deutsche Ärztetag beschlossen, bei den Informationsmöglichkeiten in elektronischen Netzen einen sehr weitgehenden Ankündigungsrahmen zuzulassen. Ich habe mich damals sehr für diese liberale Lösung eingesetzt. Wie sonst nur in praxis-internen Schriften darf der Arzt auf seiner Homepage auch auf besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden hinweisen. Dem Patienten werden hier wünschenswerte Angaben über die beruflichen Qualifikationen und Arbeitsschwerpunkte des Arztes gemacht, sofern er, der Patient, sie aktiv nachfragt. Informations-Wildwuchs oder gar markt-schreierische Werbung haben wir dabei bislang nicht registriert. Meiner Ansicht nach sollten wir deshalb eine Gleichstellung von Ärzteverzeichnissen und anderen Printmedien mit den schon bestehenden Ankündigungsmöglichkeiten im Internet herstellen.

Dem 103. Deutschen Ärztetag in Köln wird ein Änderungsentwurf zum Abschnitt Berufliche Kommunikation – also der Werbebestimmungen – der Musterberufsordnung vorliegen. Die Kammer Westfalen-Lippe hat im Rahmen der Berufsordnungskonferenz ihre Vorstellungen weitgehend in dieses Diskussionspapier



Dr. Ingo Flenker

eingebraucht. Unser Vorstand sieht in den Vorschlägen einen vernünftigen Ansatz zur Liberalisierung der Werberichtlinien zum Nutzen von Arzt und Patient. Ich werde deshalb versuchen, die Kolleginnen und Kollegen von der Notwendigkeit dieser zeitgemäßen Weiterentwicklung unserer Berufsordnungsregelungen zu überzeugen. ●

Wie sehen Sie die Sache?

Ist eine geregelte Liberalisierung der beruflichen Kommunikation notwendig oder soll es bei den heutigen strikten Werberegeln bleiben?

Schreiben Sie uns!

Westfälisches Ärzteblatt
Postfach 40 67
48022 Münster
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aeakwl.de

Vertragslösung statt GOÄ? Nachteile für Ärzte würden überwiegen

Unter Hinweis auf § 11 Bundesärzteordnung hat der Gesetzgeber 1982 in Nachfolge der seitdem ungültigen preußischen Gebührenordnung (Preugo) die erste Verordnung der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) als für den privatärztlichen Bereich allein maßgebend erlassen. Seit 1982 gliedert sich diese GOÄ in einen Paragraphenteil und einen Gebührenteil. In der Zwischenzeit wurde sie mehreren Novellierungen und Harmonisierungen unterworfen. Seit 1996 gilt die 4. Änderungsverordnung. Insgesamt ist die Angleichung an den rasanten medizinischen Fortschritt bisher nur unzulänglich gelungen, ebenso wenig der Anschluss an die allgemeine Preisentwicklung.

von Prof. Dr. med. Dieter Ricken und Dr. phil Michael Schwarzenau

Ausschlaggebend für die häufigen Novellierungen war nicht zuletzt die immer prekärere Situation der Länderfinanzen mit einschneidender Rückwirkung auf die Beihilfesituation. Festzuhalten ist, dass auch die 4. Änderungsverordnung aufgrund der Sparmaßnahmen und der anzustrebenden Kostenstabilität die einzelnen Arztgruppen sehr unterschiedlich und oft sehr nachteilig behandelte, sodass eher von einer Umstrukturierung zu sprechen ist.

Entgegen anfänglicher Bestrebungen im Bundesrat wurde bei der Beratung der 4. Änderungsverordnung jedoch – nicht zuletzt aus verfassungsrechtlichen Gründen – den Vorschlägen der staatlichen und privaten Kostenträger nicht stattgegeben, das Leistungsverzeichnis einer festen und starren Preisordnung zu unterwerfen, was zweifellos einer Überführung in die Einheitsgebührenordnung Tür und Tor geöffnet hätte. Vielmehr kam der Ordnungsgeber zu der Einsicht, dass es sich bei der GOÄ nach wie vor um eine Gebührentaxe handeln muss. Das Prinzip der Gebührentaxe ist ein unantastbares Entgeltprinzip für den freien Beruf des Arztes, wie auch für andere Freiberufler. Dieses Prinzip fand sich übrigens schon im preußischen Gebührenrecht für Ärzte und Zahnärzte von 1883, in dem es die Gebührenordnung „als Norm für strittige Fälle im Mangel einer Vereinbarung“ verstand. Es bedeutet, dass der Arzt das Recht hat, leistungsbezogen im Bereich eines durch den Gesetzgeber vorgeschriebenen Ge-

bührenrahmens sein Honorar nach „billigem Ermessen“ zu bestimmen. Dieser Grundsatz ergibt sich auch aus dem § 11 der Bundesärzteordnung vom 02.10.1961, dessen diesbezügliche Bestimmung lautet: „Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Entgelte für ärztliche Tätigkeit in einer Gebührenordnung zu regeln. In dieser Gebührenordnung sind Mindest- und Höchstsätze für die ärztlichen Leistungen festzusetzen. Dabei ist den berechtigten Interessen der Ärzte und der zur Zahlung der Entgelte Verpflichteten Rechnung zu tragen“. Sowohl Bundesregierung als auch Bundesrat sind also verpflichtet, ihrem gesetzlichen Auftrag auch in Zukunft nachzukommen. Die staatliche Aufsicht und Fortentwicklung der GOÄ (zusammen mit Ärzteschaft und Kostenträgerseite) ist überdies unverzichtbar im Sinne der staatlichen Fürsorgepflicht und Gleichbehandlungsnotwendigkeit von Leistungserbringern einerseits und Kostenträgern andererseits, aber auch aktiver Verbraucherschutz im Interesse des Patienten.

Staatlicher Rückzug

Es ist jedoch unverkennbar, dass sowohl die Bundesregierung als auch Landesregierungen unter dem Eindruck der wachsenden Kosten im Gesundheitswesen mehr und mehr versuchen, sich der mühseligen und lästigen Aufgaben der GOÄ-Aktualisierung zu entziehen, die GOÄ aus ihrer Obhut zu entlassen und unter

den Stichworten „Deregulierung“, „Selbstverwaltungslösung“ und „Vertragslösung“ die Fragen der Gebührenordnung dem freien Spiel der Kräfte zwischen Leistungserbringern und privaten Kostenträgern zu überlassen. So hat der Deutsche Bundesrat schon Ende 1995 die Bundesregierung gebeten zu prüfen, ob es sich empfiehlt, das derzeit staatlich verordnete Gebührensystem durch ein gesamtvertragliches Vergütungssystem mit staatlicher Zwangsschlichtung abzulösen. Dem Staat bliebe dann – so er das überhaupt noch will – lediglich die unverbindliche Rolle des Schiedsrichters oder der Schiedsstelle.

Hat der Verband der privaten Krankenversicherungen zunächst die Meinung vertreten, dass es vernünftiger sei, es beim staatlich verordneten Gebührensystem der GOÄ zu belassen, so hat er inzwischen seine Chancen erkannt, Regelungen nach Art von Managed-Care-Modellen oder HMO-Verträgen mit Einkaufsmodellen und Sondertarifen zu gestalten, um Kostenersparnisse für die Assekuranz zu erreichen. Diese Modelle sind für unser Gesundheitssystem ungeeignet. Die Erfahrungen in den USA zeigen, dass damit die Verwaltungskosten deutlich steigen mit der Folge, dass diese Gelder der Versorgung der Patienten entzogen werden.

Die jüngsten deutschen Ärztetage und gleichfalls die Bundesärztekammer haben den Gedanken der GOÄ-Vertragslösung aufgegriffen und diskutiert. In dieser Diskussion hat das Land Bayern seine Zweifel daran

geäußert, ob diese Vertragslösung geeignet sei, die Kosten im Gesundheitswesen zu begrenzen. Weite Teile der Ärzteschaft stehen einer Ablösung und Deregulierung der Amtlichen Gebührenordnung nach wie vor skeptisch bis ablehnend gegenüber. Die Einsicht ist gewachsen, daß die GOÄ als Rechtsverordnung Gesetzesqualität besitzt und dadurch einen Rechtsschutz für ihre Anwender (Leistungserbringer, Patienten und Kostenträgerseite) gewährleistet. Auf diese Schutzfunktion des Staates zu verzichten, wäre insbesondere für die Ärzteschaft ein gefährliches und nicht kalkulierbares Unterfangen, das auch nicht durch eine sog. staatliche Zwangsschlichtung abgemildert werden könnte. Eine wie auch immer geartete Vertragslösung berührt nicht zuletzt auch die Interessen des eigentlichen Vertragspartners, nämlich des Patienten, der daran interessiert sein muss, eine medizinische Versorgung zu erhalten, die nicht durch endlose Querelen zwischen Ärzteschaft und Kostenträgern belastet wird.

Es hat sich bis jetzt gezeigt, dass die fließende Angleichung der GOÄ an den medizinischen Fortschritt und die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung einem erheblichen Trägheitsmoment unterworfen ist. Die Ursachen dafür sind vielfältig und reichen summarisch von pragmatischen, betriebswirtschaftlichen Implikationen bis zu politisch-ideologischen Verzerrungen. Gleichwohl ist zu fragen, ob die GOÄ-Fortschreibung und -Anpassung in Folge einer Vertragslösung schneller aktualisiert werden könnte. Da sich erwartungsgemäß an der großen Zahl der Verzögerungsfaktoren, die primär außerhalb des Arztbereiches liegen, nichts ändern wird, ist begründeter Zweifel am Platz.

Es kann nicht damit gerechnet werden, dass bei der Gestaltung der Leistungslegenden und Ausstattungen mit Punkten usw. allein die Wünsche der Ärzteschaft ausschlaggebend sind. Von Bedeutung sind auch die schwergewichtigen Einflüsse der Kostenträger, für die die Kostenersparnis eine zentrale Rolle spielt. Es ist mit kaum überbrückbaren Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragspartnern einschließlich der

Beihilfe zu rechnen, deren Schlichtung erfahrungsgemäß viel Zeit erfordert. Das Verhalten der privaten Krankenversicherungen und auch der Beihilfe ist schon jetzt durch eine wachsende Rigidität gekennzeichnet (s. z. B. mangelhafte Anerkennung von Analogziffern, immer noch nicht erfolgte Aktualisierung der GOÄ in den operativen Fächern). Die Kostenträgerseite wird nach wie vor an einem sinkenden Gebührenaufkommen sehr interessiert sein, eine Position, die aus vielen Gründen für die Ärzteschaft nicht akzeptabel ist. Man muss sich fragen, wo überhaupt im Streitfall die Schlichtungsinstanz anzusiedeln ist. Alle Erfahrungen weisen auf den Staat als rahmensetzende Institution. Nur: Dann kann es aber auch gleich bei der Amtlichen Gebührenordnung bleiben!

Hinzu kommt: Die auf § 11 Bundesärzteordnung beruhende GOÄ ist Bundesrecht. Die Bundesärztekammer ist keine Körperschaft des öffentlichen Rechts, sondern eine Arbeitsgemeinschaft der einzelnen Landesärztekammern ohne das Mandat, Verträge mit Bindungswirkung für alle Landesärztekammern abschließen zu können. Landesärztekammern sind demgegenüber Körperschaften öffentlichen Rechts und können deshalb für die Mitglieder ihres Kammerbereiches rechtswirksame Verträge abschließen, aber eben nur für die Mitglieder ihres Kammerbereiches. Inwieweit es gelingt, auf der Basis der einzelnen Landesärztekammern eine für die ganze Bundesrepublik wirksame Gesamtvertragslösung zu etablieren und abzusichern, muss noch abgewartet werden. Einzelverträge sind aus nachvollziehbaren Gründen in jedem Fall abzulehnen.

Von der Ablösung der Amtlichen Gebührenordnung durch eine wie auch immer gestaltete Vertragsgebührenordnung erwarten die Befürworter in der Ärzteschaft nicht nur eine schnellere Aktualisierung und Abwicklung, sondern auch eine bessere Anpassung des Entgeltniveaus für ärztliche Leistungen an die nach wie vor steigende Einkommensentwicklung in der Bundesrepublik. Es sieht jedoch nicht so aus, als ob diese Erwartungen erfüllt werden, weder

jetzt noch in Zukunft. Die prekäre Finanzsituation des Staates selbst, also auch der Beihilfe, lässt Derartiges nicht zu, wie sich in der Vergangenheit in schmerzlicher Weise gezeigt hat. Nachdem die privaten Krankenversicherungen in den letzten Jahren selbst die durch die 4. Änderungsverordnung der GOÄ von seiten des Gesetzgebers akzeptierte Einkommenssteigerung von 6 % für zu hoch halten, wird auch von dieser Seite ein Entgegenkommen nicht erwartet werden können. Warum dann ausgerechnet eine vertraglich vereinbarte GOÄ eine Verbesserung erreichen sollte, bleibt unerfindlich, auch wenn man ein derartiges Unterfangen mit dem Modewort „Selbstverwaltungslösung“ umschreibt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Ablösung der Amtlichen Gebührenordnung durch eine Vertragslösung – auch Gesamtvertragslösung – bis jetzt keine erkennbaren Vorteile bietet und im Gegenteil fürchten lässt, dass die tradierte Amtliche Gebührenordnung als gesetzliche Vorgabe des Staates aufgeweicht und zunichte gemacht wird. Die schon jetzt erkennbaren Nachteile einer Vertragslösung überwiegen bei weitem die vorläufig nicht überprüften und nur vermuteten Vorteile.

Handlungsbedarf

Vordringlich ist nicht die Ablösung der Amtlichen Gebührenordnung. Vordringlich ist ebenso wenig eine komplette Novellierung oder Umstrukturierung der GOÄ, die ohnehin erst vier Jahre zurückliegt. Vordringlich sind vielmehr die Korrektur ihrer oft verwirrenden und allgemeinen Bestimmungen (mit GOÄ-systemfremden EBM-Regularien) und die schnellstmögliche Akzeptanz gerechtfertigter Analogziffern zur Aktualisierung des Leistungsverzeichnisses. Auch ist die Zusammenarbeit zwischen Bundesärztekammer und Landesärztekammern einerseits und der privaten Kostenerstattungsseite andererseits dringend verbesserungsbedürftig, um die angemessene Handhabung der GOÄ zu kontrollieren und zu gewährleisten.

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-mail akademie@aeawl.de
Internet www.aeawl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Innenraumallergien und -belastungen



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 08. April 2000,
9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Hausstaubmilbenallergien
Frau Prof. Dr. med. J. E. M. H. van Bronswijk, Eindhoven
- Schimmelpilzallergien
Dr. med. W. Jorde, Mönchengladbach
- Weitere Innenraumallergien
Priv.-Doz. Dr. med. T. Schäfer, München
- Innenraumschadstoffe
Dr. rer. nat. J. Heinrich, Neuherberg
- Gebäudeassoziierte Gesundheitsstörungen
Prof. Dr. med. P. Kröling, München
- Präventiv- und Sanierungsmaßnahmen bei Innenraumallergien und -belastungen
Frau Dr. med. S. Lau, Berlin

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Szliska, Leiterin Allergologie, Berufs- und Umweltdermatologie, Ruhr-Universität, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Der internistische Patient im somatopsychischen Problemfeld: Depression, chronisches Müdigkeits- und Fibromyalgie-Syndrom



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 08. April 2000,
10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Westfälisches Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie, Frönsberger Str. 71

- Fibromyalgie-Syndrom
Frau Dr. med. I. Unternährer, Bern
- Schlaf-Apnoe-Syndrom
Dr. med. habil. H. J. Kullmann, Hemer
- Differentialdiagnose des chronischen Müdigkeitssyndroms
Prof. Dr. med. P. A. Berg, Tübingen
- Depression
Dr. med. W. Wittgens M. A., Hemer

Leitung: Prof. Dr. med. U. Trenckmann, Leitender Arzt der Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

6. Interdisziplinäres Rheumasymposium Bochum



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 8. April 2000,
9.15 – 12.30 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstraße 41

- Neue Therapiekonzepte, Trends und Ergebnisse bei Befall des Handgelenks**
- Karpale Teilarthrosen – Langzeitergebnisse des häufigsten Handgelenkeingriffs bei R. A.
Dr. med. K. Schmidt, Bochum
 - Ist die Endoprothetik des Handgelenks mittlerweile eine Alternative zu Arthrodesetechniken?
Dr. med. S. Schill, Bad Kreuznach
 - Ist die Handgelenksarthrodese bei R. A. noch zeitgemäß?
Dr. med. P. Niehaus, Würselen

Praxisrelevante Aspekte der Rheumatologie: Stellenwert der neuen Basistherapeutika

- TNFa-Blockade – mittelfristige Ergebnisse – Indikationsspektrum
Dr. med. S. Simianer, Ratingen
- Pyrimidinsynthesehemmung – Alternative zum Methotrexat?
Dr. med. K. Müller, Bochum

Leitung: Dr. med. K. Müller, Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Leiter des Schwerpunktes „Internistische Rheumatologie“
Dr. med. K. Schmidt, Leitender Arzt der Abteilung für Rheumaorthopädie, Universitätsklinik Bochum im St. Josef Hospital

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. April 2000,
15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Schlafstörungen – Relevanz für den Arbeitsmediziner?
Dr. med. W. Galetke, Hagen und Frau Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 16



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte anerkannt.

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Bochumer Symposium zum „Jahrzehnt der Knochen und Gelenke“ der WHO



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 15. April 2000,
9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

1. Teil

Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum

- Prognostische Faktoren und Strategien der Kombinationstherapie bei der Rheumatoiden Arthritis
Priv.-Doz. Dr. med. A. Schnabel, Bad Bramstedt-Lübeck
- Neue Behandlungskonzepte bei Rheumatoider Arthritis: Leflunomid und Anti-Zytokintherapie
Dr. med. M. Meyer/Dr. med. B. Hellmich, Bochum
- Knochenichtemessung: Wann und mit welcher Methode?
Priv.-Doz. Dr. med. D. Felsenberg, Berlin
- Gibt es eine Ernährungstherapie der Osteoporose?
Prof. Dr. med. A. Pfeiffer, Bochum

2. Teil

Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum

- Pharmakotherapie der postmenopausalen Osteoporose
Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
- Physikalische und medikamentöse Therapie der Arthrose
Prof. Dr. med. K.L. Schmidt, Gießen-Bad Nauheim
- Chirurgische Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrosen einschließlich Gelenkersatz
Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum
Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Bewertung neuer Pharmakotherapien in der Pneumologie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag/Sonntag,
29./30. April 2000
Ort: Schmalleberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster-Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin

**Samstag, 29. April 2000,
15.00 – 19.00 Uhr**

- Opiate beim Emphysem
Priv.-Doz. Dr. med. B. Schönhofer, Schmalleberg
- Leukotrienantagonisten bei Asthma und Rhinitis
Prof. Dr. med. R. Wettengel, Bad Lippspringe
- Immunsuppressive Therapie bei Lungenfibrose
Prof. Dr. med. M. Schmidt, Würzburg
- Inhalative Steroide: Neue Wirkung durch veränderten Depositionsort in der Lungenperipherie?
Prof. Dr. med. H. Magnussen, Großhansdorf
- Welche Substanzen zur Therapie der Osteoporose infolge Immobilität und Steroiden?
Prof. Dr. med. J. Ringe, Leverkusen

**Sonntag, 30. April 2000,
9.30 – 12.00 Uhr**

- Klinische Visite am Krankenbett
Dr. med. P. Kemper, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schönhofer, Dr. med. P. Haidl

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmalleberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr:
Akademienmitglieder: DM 20,00
Nichtmitglieder: DM 40,00
AiP/Akademienmitglieder: kostenfrei
AiP/Nichtmitglieder: DM 10,00
Studenten/innen und Arbeitslose: kostenfrei

Herzchirurgie im Säuglingsalter



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 06. Mai 2000,
9.00 – 15.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, großer Hörsaal des Herz- und Diabeteszentrums Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Rückblick und Vorschau
Prof. Dr. med. R. Körfer, Bad Oeynhausen
- Dringliche Operationsindikationen im Neugeborenenalter
Dr. med. W.-R. Thies, Bad Oeynhausen
- Echokardiographie versus Herzkatheter: wieviel präoperative Diagnostik ist notwendig?
Dr. med. W. Matthias, Bad Oeynhausen
- Spätergebnisse nach FONTAN-Kompletterung
Dr. med. Th. Breyman, Bad Oeynhausen
- Ambulante Nachsorge der univentrikulären Herzpatienten
G. Kirchner, Bad Oeynhausen
- Intrauterine Echocardiographie
E. Crespo-Martinez, Bad Oeynhausen
- Herztransplantation bei Säuglingen – eine kritische Analyse
Dr. med. U. Blanz, Bad Oeynhausen
- Bronchoskopie bei gefäßbedingten tracheobronchialen Kompressionen im Säuglingsalter
Dr. med. E. Cherlet, Bad Oeynhausen
- Herzschrittmachertherapie im Säuglingsalter
Dr. med. B. Hansky, Bad Oeynhausen
- Führung durch das Zentrum für angeborene Herzfehler
Prof. Dr. med. H. Meyer et. al., Bad Oeynhausen

In den Pausen werden besprochene OP-Videos zu einigen komplexen Vitien im Hörsaal gezeigt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Körfer, Direktor, Dr. med. Th. Breyman, Oberarzt und Frau Dr. med. U. Blanz, Oberärztin der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie des Herz- und Diabeteszentrums Nordrhein-Westfalen in Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Mai 2000, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAfA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Arbeitsmedizin im Internet
Prof. Dr. med. E. Münzberger, Rostock, M. Neumann und S. Siegmann, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Optimierung der Früherkennung spezifischer weiblicher Malignome und der Mamma

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Mai 2000, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

- Vulva- und Vaginalkarzinom
Frau Dr. med. M.-P. Wüllner, Paderborn
- Cervix- und Corpuskarzinom
Frau K. Herrmann, Paderborn
- Ovarialkarzinom
Dr. med. W. Meinerz, Paderborn

- Mammakarzinom
Frau Dr. med. J. Wunderlich, Paderborn

Moderation: Dr. med. W. Meinerz, Chefarzt der Frauenklinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Aktueller Stellenwert der autologen Stammzelltransplantation

Termin: Mittwoch, 10. Mai 2000, 17.00 – 19.30 Uhr
Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus, Hörsaal, In der Schornau 23 – 25

Vorsitz: Prof. Dr. med. T. Senge, Herne
Frau Dr. med. U. Bückner, Bochum

- Standard-Chemotherapie bei Keimzelltumoren
Dr. med. A. Hinke, Herne
- Autologe Stammzelltransplantation bei Keimzelltumoren
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Südhoff, Bochum
- Autologe Stammzelltransplantation bei Myelomen und anderen niedrigmalignen NHL
Priv.-Doz. Dr. med. H. Goldschmidt, Heidelberg

Vorsitz: Prof. Dr. med. R. Voigtmann, Herne; Prof. Dr. med. A. Wehmeier, Remscheid

- Autologe Stammzelltransplantation bei Autoimmunerkrankungen
Dr. med. U. Graeven, Bochum
- Perspektiven der autologen Stammzelltransplantation
Prof. Dr. med. R. Haas, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmieg, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 16

4. Bad Meinberger Onkologie-Symposium Ovarialkarzinom

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 13. Mai 2000, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose-Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43

- Chirurgische Therapie beim Ovarialkarzinom
Dr. med. W. Meinerz, Paderborn
- Chemotherapiestandards und Hochdosis-Chemotherapie beim Ovarialkarzinom
Prof. Dr. med. P. Lohrmann, Lemgo
- Rehabilitation beim Ovarialkarzinom
Frau P. Depping, Horn-Bad Meinberg
- Das Ovarialkarzinom beim niedergelassenen internistischen Onkologen?
Dr. med. F. W. Kleinsorge, Detmold

Leitung: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Chefärztin der Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Rose-Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41-43, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-551, Telefax: 05234/907-588

Ärztliche Leichenschau



Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Termin: Sa., 02.09.2000, 8.30 – 13.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (Nichtmitglieder)
DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

17. Fortbildungsveranstaltung

Neurologie für die Praxis Multiple Sklerose im Jahr 2000

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 13. Mai 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Neurologische Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Westfalenstr. 109

- Neuropathologie der Multiplen Sklerose
Prof. Dr. med. W. Paulus, Münster
- Differentialdiagnose und Sonderformen der Multiplen Sklerose
Dr. med. H.-W. Richter, Münster-Hiltrup
- Immuntherapie verschiedener Verlaufsformen der Multiplen Sklerose
Dr. med. D. Pöhlau, Hachen-Sundern
- Symptomatische Therapie und Nachsorge der Multiplen Sklerose
Prof. Dr. med. D. Seidel, Isselburg
- Neuropsychologische Störungen der Multiplen Sklerose
Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Bochum
- Multiple Sklerose im Spannungsfeld des Wirtschaftlichkeitsgebotes
Dr. med. J. Hackenberg, Münster

Leitung: Dr. med. H.-W. Richter, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 16

16. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar

Termin: Samstag, 13. Mai 2000, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
Vorsitz: H. Neuhaus, Düsseldorf, W. Krus, Köln

- Pathophysiologie und Diagnostik
W. Hoffmann, Essen
- Gesicherte und experimentelle
- Therapieformen
A. Tromm, Bochum

Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Schmieg, Bochum, G. Lux, Solingen

- Effektive Hp-Therapie und magenschonende NSAID's: Was bleibt übrig für die Magen Chirurgie?
V. Schumpelick, Aachen
- Epidemiologie und Übertragung des Helicobacter pylori
P. Grubel, Boston (USA)

Chronische Leber und Gallangserkrankungen
Vorsitz: B. Häussinger, Düsseldorf, C. Niederau, Oberhausen

- Ansätze einer Immuntherapie bei chronischer Hepatitis B
U. Spengler, Bonn
- Aktuelle Therapie der Autoimmunhepatitiden
K. H. Böker, Hannover
- Serologische Diagnostik und therapeutische Aussichten in der Behandlung der Leberfibrose
D. Schuppan, Erlangen
- Therapie chronischer Cholangitis
A. Stiehl, Heidelberg
- Indikationen, Möglichkeiten und

Grenzen der Lebertransplantation
C. Brölsch, Essen

Vorsitz: O. Czygan, Neuß
• Geschichte der Gastroenterologie in
Nordrhein-Westfalen
G. Strohmeyer, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. U. Junge, Chef-
arzt der Medizinischen Klinik der Städti-
schen Krankenanstalten Bielefeld Rosen-
höhe
Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Chefarzt
der Medizinischen Klinik des Evangeli-
schen Johanneskrankenhauses, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 16

2. Symposium „Aktuelle Chirurgie“

Endoskopische Chirurgie
– Chirurgische Endoskopie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 20. Mai 2000,
9.00 – 12.30 Uhr

Ort: Recklinghausen,
Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum,
Dorstener Str. 151

- Rückblick zur Endoskopie in der
Chirurgie
Prof. Dr. med. E. Helwing, Hattingen
- Interventionelle endoluminale
Endoskopie – aktueller Stand und
Entwicklungen
Prof. Dr. med. E. Grund, Tübingen
- Videothorakoskopische Operationen an
der Lunge und Pleura
Prof. Dr. med. W. Padberg, Gießen
- Videomediastinoskopie
Dr. med. T. Schulz, Recklinghausen
- Endoskopische Chirurgie – von der
Vision zur Realität
Prof. Dr. med. G. Buess, Tübingen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Büsing,
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und
Unfallchirurgie, Abteilung für
Physiotherapie,
Knappschaftskrankenhaus,
Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 16

II. Geriatrieforum
Pharmakotherapie im Alter

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Mai 2000,
16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Großer
Sitzungssaal – 1. Etage, Gesundheitsamt
Kreis Recklinghausen, Kurt-Schumacher-
Allee 1

- Ambulante Pharmakotherapie im Alter
Dr. rer. nat. G. Weßelmann, Nottuln-
Appelhülsen
- Medikamentöse Therapie an der
Schnittstelle – „stationär/ambulant“
Dr. med. D. Lüttje, Osnabrück
- Psychopharmakotherapie im Alter
Dr. med. J. Nieder, Herten

Leitung: Dr. med. B. Haardt,
Gesundheitsdezernent des Kreises
Recklinghausen

Moderation: Dr. med. N. Schulze
Kalthoff, Gesundheitsamt Kreis
Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 16

Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und
der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Termine:
Di., 02.05. bis Fr., 26.05. 2000
(Kursteil B)
Mo., 30.10. bis Fr., 24.11.2000
(Kursteil C)

jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs)
ist Voraussetzung für die Teilnahme an
den Kursabschnitten B und C.

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für
Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-
Westfalen (LafA), Hørsaal, 2. Etage,
Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr.
37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing.
K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin:
Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke,
Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeawl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34
Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist
beantragt.

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der
Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

12. Kursreihe als Bestandteil zur
Erlangung der Zusatzbezeichnung
Naturheilverfahren 2000

Termine:
Mo., 25.09. bis Fr., 29.09.2000
4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen,
Berolina Klinik

13. Kursreihe als Bestandteil zur
Erlangung der Zusatzbezeichnung
Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
Mo., 06.11. bis Fr., 10.11.2000
2. Woche
Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001
3. Woche
Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001
4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen,
Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung)
pro Kurswoche:
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der
Akademie und Arbeitslose)
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeawl.de

Inhalte:
1. Woche:
Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung
(Information, Motivation, Praxis)
/Prävention, Frühheilverfahren,
Rehabilitation/ Geschichte des
Naturheilverfahrens

23. Brakeler Fortbildungstagung
für Orthopädie und ihre
Grenzgebiete

Erkrankungen des Schultergürtels
und ihre moderne Therapie



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 27. Mai 2000,
9.00 c.t. – 13.30 Uhr
Ort: Brakel/Westfalen,
Justizausbildungsstätte des Landes NRW,
Brunnenallee

Vorsitz: Prof. Dr. med. J. Breitenfelder,
Brakel, Dr. med. E. Seeber, Dessau

- Einleitung und Problemstellung
Prof. Dr. med. J. Breitenfelder, Brakel
- Pathologisch-Anatomische
Vorbemerkungen
Prof. Dr. med. H. Stöß, Paderborn
- Luxationen und
Schultergelenkinstabilitäten
Priv.-Doz. Dr. med. H. Hedtmann,
Hamburg
- Das Impingementsyndrom und andere
periarticuläre Affektionen
Prof. Dr. med. A. Reichelt, Freiburg
- Irritationen des Acromioclavicular-
und Sternoclaviculargelenkes
Prof. Dr. med. U. Laumann, Borken
- Die Omarthrose
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss/Rhein
- Das Schulterblattkrachen und sonstige
Veränderungen
Dr. med. E. Seeber, Dessau
- Der Schulterschmerz aus allgemein-
ärztlicher Sicht
Dr. med. R. Micus, Brakel
- Round-Table-Gespräch mit den
Referenten und dem Auditorium
Moderation: Prof. Dr. med. A.
Reichelt, Freiburg

Leitung: Prof. Dr. med. habil. J.
Breitenfelder, Chefarzt der
Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-
Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 16

WEITERBILDUNGSKURSE

Arbeitsmedizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der

Seminarreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelferinnen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen
ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben
sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in
der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren
Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin
der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich
widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die
„Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft
in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren,
vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,
- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
- die Leitungskompetenz zu erweitern
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu
bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben
erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin, Volkshochschule
Ennepe Ruhr-Süd, Berufliche Qualifizierung, Mittelstr. 86-88, 58285
Gevelsberg

Seminarbeginn: Mi., 27.09.2000
Seminarumfang: 10 Supervisionsitzungen (monatlich)
Uhrzeit: jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Dauer: 1 Jahr

Die nach dem 27.09.2000 weiter stattfindenden Seminartermine werden in der
Gruppe vereinbart.

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:
DM 1.440,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
DM 1.740,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche
Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x DM 480,00 bzw. DM 580,00)
entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 – 12 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

2. Woche:
 Bewegungstherapie/Atemtherapie/
 Ordnungstherapie (Ordnung der
 Grundregulation)/Klimatherapie
 3. Woche:
 Entspannungstherapie/Balneotheapie/
 Hydrotherapie/Phytotherapie
 4. Woche:
 Massage/Segment- und Reflexzonen-
 therapie/Symbioselenkung/ Regulations-
 therapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstim-
 mungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d
 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
 anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der
 Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations-
 und Theoriekurs ist vor Beginn der
 Kursreihe Chirotherapie zwingend
 vorgeschrieben.

Termin: Sa., 23.09.2000,
 9.00 – 19.30 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Im Kurpark,
 Gräfliches Gesundheits- und Fitness-
 Bad, Bad Driburg
 Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr
 (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Nichtmitglieder)
 DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der
 Akademie und Arbeitslose)
 DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-
 Mail: akademie@aeakwl.de

**Kursreihe
 Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen
 und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.
 Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals,
 Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2
 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die
 Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2,
 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten.
 Zwischen den einzelnen Kursen müssen
 drei Monate liegen.
 Die Kurswoche findet an 5
 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von
 mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30
 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme an
 Informations- und Theoriekurs zwingend
 erforderlich)

8. Kursreihe: ausgebucht
9. Kursreihe: Termine noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für
 Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56
 Leitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für
 Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
 Dr. med. Graf, Trier, FAC
 Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz,
 Hamburg, FAC
 Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl.
 Skript und Teilverpflegung):
 DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der
 Akademie und
 Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d
 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
 anerkannt.
 Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem
 Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-
 Ärzteseminars für Manuelle
 Wirbelsäulen- und Extremitäten-
 Behandlungen der MWE durchgeführt.
 Die Kurse sind in 4 Abschnitte
 gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine
 praktische Prüfung am Patienten. Die
 tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00
 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die
 Reihenfolge der Kurse ist zwingend
 einzuhalten.

Termine: (vorherige Teilnahme an
 einem Informations- und Theoriekurs
 zwingend erforderlich)

8. Kursreihe:
Kurs I: 19.05 – 21.05. und
 26.05. – 28.05.2000
Kurs II: 20.10. – 22.10. und
 27.10. – 29.10.2000
Kurs III: 02.02. – 04.02. und
 09.02. – 11.02.2001
Kurs IV: 16.06. – 23.06.2001

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik
 Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16
 Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs
 (inkl. Skript):
 DM 1.200,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.150,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 1.050,00 (ÄiP Mitglieder der
 Akademie und Arbeitslose)

*Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen,
 Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen*

Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen
 wollen.
 Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen
 und Demonstrationen ergänzen die Vorträge.
 Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den
 Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu
 erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders
 eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die
 dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs:

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und
 Kassettenandruck
- Übungen und Demonstration zu Filmverarbeitungskontrolle
- Konstanzprüfung in der Direkttradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung

Spezialkurs:

- Die neue Röntgenverordnung 2000
 Was ändert sich im Alltag?
 Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
 Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
- Prüfungen an Bilddokumentationssystemen (Lasermager etc.)
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle - und was sie von Ihnen erwartet
- Analyse von Bildmaterial. Tipps und Tricks bei der Fehlererkennung.
 Hier können Sie auch eigene Fälle vorstellen

Termin: Samstag, 19.08.2000

Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr

Spezialkurs, 13.20 – 16.45 Uhr

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage
 Gartenstr. 210 - 214**

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU
 Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
 DM 210,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 190,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
 DM 170,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
 DM 140,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 80,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)
 Spezialkurs einzeln gebucht:
 DM 120,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
 DM 80,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
 DM 60,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
 der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
 2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d
 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
 anerkannt.

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung
 (RÖV) vom 08.01.1987
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der
 Fachkunde im Strahlenschutz für
 Ärzte/Ärztinnen

**Unterweisung für Ärzte über den
 Strahlenschutz in der Diagnostik
 mit Röntgenstrahlen**
 (8 Unterrichtsstunden)

- Physikalische Grundlagen der
 Aufnahme- und Durchleuchtungs-
 technik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der
 Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständig-
 keiten des Strahlenschutzes in der
 Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 08.07.2000,
 9.00 – 16.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des
 Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L
 10,
 Albert-Schweitzer-Str. 33
 (Zugang vom Parkdeck)
 Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut
 für Klinische Radiologie der WWU
 Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys.
 J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie,
 Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der
 Akademie und Arbeitslose)
 DM 120,00 (Nichtmitglieder)
 DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 021/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Grund- und Spezialkurse im
 Strahlenschutz für Ärzte (RÖV)
 vom 08.01.1987**

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
 Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.2000

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei
 der Untersuchung mit
 Röntgenstrahlen
 (Röntgendiagnostik)**

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der
 Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige
 praktische Erfahrungen im Umgang mit
 Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
 Mo., 04.09. bis Mi., 06.09.2000

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214
 Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
 Mitglieder der Akademie: DM 720,00
 Nichtmitglieder: DM 820,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00
 Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 Mitglieder der Akademie: DM 420,00
 Nichtmitglieder: DM 520,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

((Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02. 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs, Abdomen (Erwachsene) incl. Schilddrüse
 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2000

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte

*Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Diözesanarbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser*

Umstellung des Vergütungssystems im Krankenhaus – Herausforderung für Ärzte und Ökonomen

- Begrüßung
 Dr. Ingo Flenker, Münster
 Günther Nierhoff, Dortmund
- Das System der „Diagnosis Related Groups“ und seine Anwendung auf die deutschen Krankenhäuser
 Dr. Thomas Manski, Fulda
- Das neue Entgeltungssystem aus Sicht der Krankenkassen
 Dr. Dieter Paffrath, Dortmund
- Die ärztliche Dokumentation als wesentlicher Bestandteil des klinischen Qualitätsmanagements
 Michael Kilian, Gelsenkirchen
- Praktische Vorbereitung auf den Umgang mit dem DRG-System
 Dr. Dietmar Stephan, Siegen

Moderation: Günther Nierhoff, Dortmund

Termin: Mittwoch, 24. Mai 2000, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühr:
 DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.08. bis So., 27.08.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs, Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 07.12. bis So., 10.12.2000

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 775,00 (Nichtmitglieder)
 DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: wird bekanntgegeben

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und

Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
 b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81
 Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termine: Fr., 13. bis So., 15.10.2000
 oder Fr., 05. bis So., 07.10.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen

(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 03. bis So., 05.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 26./27.08.2000 oder Sa./So., 25./26.08.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschuß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 24. bis So., 26.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-

Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 09./10.09.2000 oder Sa./So., 08./09.09.2001

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschuß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa./So., 13./14.01.2001

Abschlußkurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-

Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Ort: Sa./So., 23./24.09.2000 (ursprünglich geplant 04./05.11.2000) oder Sa./So., 29./30.09.2001

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
 Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe

Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Impftechnik, Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen, Impfschemata, Zeitabstände zwischen Impfungen

Nebenwirkungen und Kontraindikationen

Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche Standardimpfungen

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
 Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung

Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz, Aufklärung und Dokumentation, Vorgehen bei angeblichen Impfschäden, Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes, Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen, Durchführung von "Kindesimpfungen" bei Erwachsenen
 Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten, Informationsweg in der Praxis, Recall-Organisation, Woran wird mit Recall erinnert?
 Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Kostenträger,

Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
 Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Impfungen gegen Hepatitis A, Cholera, Typhus, Gelbfieber, Meningokokken, Japanische B-Enzephalitis
 Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reiseimpfungen Teil 2

- Indikationen in Abhängigkeit von Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil, Erstellung eines Reiseimpfplans, EDV-gestützte Impfpfplanerstellung
 Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

Termine:

Sa., 06.05.2000, 9.00 - 17.00 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
 So., 07.05.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 23.09.2000, 9.00 - 17.00 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
 So., 24.09.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 18.11.2000, 9.00 - 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
 So., 19.11.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):
 DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 350,00 (Nichtmitglieder)
 DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl. Verpflegung und Kursbuch):
 DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 380,00 (Nichtmitglieder)
 DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
 Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Neue Entwicklungen für die Glukosemessung
Prof. Dr. med. A. Pfeiffer, Bochum
- Neue Techniken zur Insulinapplikation
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum
- Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes: Kosten, pharmako-ökonomische Aspekte und Lebensqualität
Prof. Dr. med. U. Panten, Braunschweig
- Radiologische Diagnostik und Intervention bei Diabetes und pAVK
Prof. Dr. med. V. Nicolas, Bochum
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit - kardiologische Aspekte
Dr. med. W. Bojara, Bochum
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit - kardiochirurgische Aspekte
Prof. Dr. med. A. Laczkovics, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Pädagogische Aspekte in der Diabetesschulung
Frau M. Waschke, Bochum
- Inhalierbares Insulin und Insulin-Injektor – erste Erfahrungen
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum
- Glinide und Glitazone in der Behandlung des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum
- Lebensqualität bei Patienten mit Diabetes mellitus
Dr. med. St. Zimny, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltungen sind anerkannt als Fortbildungsveranstaltungen gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

Termin: Sa., 17.06.2000

Zeiten: 9.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil

Bochum - Universitätsklinik -, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Hörsaal I: Ärzte/innen, **Hörsaal II:** Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:

- DM 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- DM 30,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeowl.de

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Fortbildungsveranstaltung für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten als Beraterinnen und Berater gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 17 Punkte

Freitag, 25. August 2000, 14.00 – 18.00 Uhr:

- Einführung zum Thema, Ziele des Kursprogramms
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
Diskussion
Dr. jur. P. Schröder, Münster
- Rechtliche Grundlagen von Unterstützungsmaßnahmen für die werdende Mutter (Mutterschutzgesetz, Kinderunterhaltsgesetz, Kindschaftsrecht)
Diskussion-
M. Skawran, Münster
- Standards bei der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs
Diskussion
Frau Dr. med. R. Meese-Klawuhn

Samstag, 26. August 2000, 9.00 – 16.45 Uhr:

- Die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im Mutterleib
Diskussion
Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
- Beratungsprobleme bei fetalen Entwicklungsstörungen; Abgrenzung zum Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation
Diskussion
Frau Dr. med. B. Baier, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
Diskussion
B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegeschaf
Diskussion
B. Weirauch, Dortmund
- Praktisches Vorgehen bei der Schwangerschaftskonfliktberatung unter besonderer Berücksichtigung der verpflichtenden Beratungsziele
Diskussion
Frau Dr. med. M. Löhr-Pläskén, Dortmund
- Abschließende Diskussion
Moderation: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

Termin: Fr., 25.08.2000, 14.00 - 18.00 Uhr

Sa., 26.08.2000, 9.00 - 16.45 Uhr

Ort: Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder)
DM 400,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeowl.de

Einführungsseminar:

Reisemedizin



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-
Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus,
Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Cholera, Typhus,
Tollwut, FSME,
Meningokokkenmeningitis,
Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln

- Impfgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Aufklärung
Dr. Wahle, Münster
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, food-born Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei
Impfstoffen
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
- Priv.-Doz. Dr. Starke, München
Dr. Wahle, Münster
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:
Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von
Parasitenpräparaten
- „Reiserix“
- „Tropimed“

Termin: Mi., 14.06.2000,
15.00 - ca. 20.00 Uhr
Ort: Bochum,
Landesanstalt für
Arbeitsschutz des
Landes Nordrhein-
Westfalen (LArA),
Hörsaal, 2. Etage,
Marienplatz 2-4
(Eingang Humboldt-
Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Flugmedizin, Goltsteinstr. 185,
50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der
Akademie)
DM 200,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Ärzte/innen im
Praktikum und
Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung
erforderlich an:
Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeowl.de

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefarztrecht

Zertifiziert 6 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das dreistündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-• • Werbung-Offentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termin: Sa., 13.05.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr oder
Sa., 11.11.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 220,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

Qualifikation Verkehrsmedizinische Begutachtung

gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998
(16 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 17 Punkte

Samstag, 08.04.2000, 9.00 – 17.00 Uhr

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Systematik der ärztlichen Begutachtung zur Fahreignung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Grenzen der psychiatrisch-psychologischen Begutachtung der Fahrtauglichkeit
- Psychiatrische Erkrankungen
- Pathologische Alterungsprozesse, Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Diabetes mellitus

Sonntag, 09.04.2000, 9.00 – ca. 16.00 Uhr

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extra-pyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien
- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Physiologische Testung
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Alkoholismuskriter
- Drogen: Analytik, Mißbrauch, Abhängigkeit
- Schlafapnoe

Termin: Samstag, 08.04.2000, 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 09.04.2000, 9.00 – ca. 16.00 Uhr

Ort: Münster, großer Hörsaal des Anatomischen Instituts der WWU,
Vesaliusweg 2 – 4

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. B. Brinkmann, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der WWU Münster; Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 450,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Refresher-Kurs/Anwenderseminar
Sonographie des Säuglingshüftgelenkes**

Zertifiziert 9 Punkte

Eingangsvoraussetzung: Erfahrung in der Sonographie der Säuglingshüfte

- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Sinn und Notwendigkeit von Refresher- bzw. Anwenderseminaren
- Häufige Untersuchungsfehler
- Anatomie
- Identifizierung der anatomischen Strukturen
- Brauchbarkeitsprüfung, Grundtypen, Degeneration
- Nachverknöcherung
- Hüfttypenverschlechterung
- Sinn und Möglichkeit der Deskription
- Diagnoseaufbau
- Schichtebenenproblematik
- Sonometer und Instabilität
- Videodemonstration: Abtasttechnik, taktische Tips und Tricks
- Häufige Untersuchungsfehler, Kippfehler, Abtast-Hilfe und 3-D-Sonographie
- Probleme und Fortschritte bei der Hüftsonographie
- Geräte-, Qualitätskontrolle
- Krisenregion Hüftgelenk – Adolescente Hüftdysplasie
- Forensische Aspekte bei der Behandlung von Hüftdysplasien- und Luxation

Referent: Prof. Dr. med. R. Graf, Stolzalpe, Österreich
Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Direktor der Orthopädischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund, Seminarleiter der DEGUM und Dr. med. H.-D. Matthiessen, Orthopädische Praxis Dortmund, Seminarleiter der DEGUM

Termin: Sa., 27.05.2000, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städtischen Kliniken, Beurhausstr. 45

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 140,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Konfliktgespräche mit Patienten

Die Arztpraxis ist ein Kommunikationszentrum. Die Zufriedenheit der Patienten hängt entscheidend von der kommunikativen Kompetenz der Arzthelfer/innen ab. In einem Konflikt mit einem Patienten werden Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Verhaltensweisen sichtbar, die oft nicht mit den eigenen Vorstellungen und den Anforderungen der Arztpraxis zu vereinbaren sind. Ziel des Seminars ist es, professionelles Gesprächsverhalten in Konfliktsituationen zu trainieren. Ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen sollen Konflikte analysiert und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet werden, in denen beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen können.

- Konfliktgespräche mit Patienten
- Körpersprache
 - Ich-Botschaften
 - Prinzipien einer kooperativen Konfliktregelung

Termin: Mi., 13.09.2000, 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,
Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden. Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation

- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 15.06.2000, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 300,00 (Nichtmitglieder)
 DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar



**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
 - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation
 - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
 - Freimachen der Atemwege
 - Intubation und Beatmung
 - Herzdruckmassage und Defibrillation
 - Säuglingsreanimation

im Anschluß: Imbiß und Diskussion des Kursverlaufs

Termin: Mi., 30.08.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 29.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:
 DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Jugend in der Praxis
– die Jugendgesundheitsuntersuchung – J1**



Zertifiziert 10 Punkte

- Einführung zum Thema
Dr. med. U. Thamer, Arzt für Nervenheilkunde, Gelsenkirchen
- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Bielefeld
- Das Problem von Nähe und Distanz – Die Anamnese bei der J1
Frau E. Müller-Belikoff, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
Frau Dr. med. M. Westermann, Ärztin für Kinderheilkunde, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
Dr. med. C. Jourdan, Arzt für Kinderheilkunde, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Arzt für Orthopädie, Sendenhorst
- Jugendsünden: Bewegungsarmut und Adipositas
Frau Dr. med. E. Matzke-Exl, Ärztin für Kinderheilkunde, Lage

Seminare:

1. Mädchen fragen – psychosexuelle Jugendgynäkologie
Moderation: Frau Dr. med. G. Gille, Lüneburg
2. Gesprächsführung
Moderation: Frau E. Müller-Belikoff, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld
3. Hauterkrankungen
Moderation: Dr. med. R. Schulte Beerbühl, Arzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dortmund
4. Asthma bronchiale
Moderation: Dr. med. G. Voigt, Arzt für Kinderheilkunde, Melle

Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Die Veranstaltung klingt aus mit:

- Prävention im Jugendalter, die J1 und sonst?
Dr. med. H.-J. Kahl, Arzt für Kinderheilkunde, Düsseldorf

Termin: Sa., 13.05.2000, 9.00 – 17.15 Uhr
Ort: 44789 Bochum, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Wittener Str. 61

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren:
 DM 80,00 (ÄiP und Arbeitslose)
 DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationsmedizin in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2000

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2000

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

WARTELISTE

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

WARTELISTE

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Reiztherapie, Ausleitende Verfahren

Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie, Elektrotherapie

Termin:

Fr., 05.05. bis So., 14.05.2000

(Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

Fr., 03.11. bis So., 12.11.2000

(Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Pfarrgemeindesaal Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr
(incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause) pro Kurswochen 1/2 und 3/4:
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst 2000

Blockseminare (Kursteile A - D) - (ganztägig)



Termin: Fr., 12.05. bis Sa., 20.05.2000 (80 Stunden)

Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Dr. med. H. Lenke, Dortmund

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 16.09.2000 (80 Stunden)

Ort: 57462 Olpe (Biggese), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis:

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (**mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit**) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Blockseminare sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

IV. Fortbildungsseminar zur klinischen Transfusionsmedizin



Zertifiziert 8 Punkte

Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)

- Das Transfusionsgesetz: Praktische Auswirkung für die Anwendung von Blutpräparaten
- Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission: Stellung, Bedeutung und Aufgabenverteilung
- Die (neuen) Transfusionsrichtlinien und ihre Umsetzung im klinischen Alltag
- Vorgehen bei Transfusionsreaktionen, Transfusionszwischenfällen und Rückverfolgungen
- Blutgruppenserologie vor und nach Transfusion von Blutprodukten
- Indikationen zur Transfusion von Blutprodukten
- Möglichkeiten und Grenzen der Eigenblutspende
- Indikationen und Durchführung therapeutischer Apheresen (Plasma- und Erythrozytenuaustausch, Leukapherese)

Termin: Sa., 21.10.2000, 8.30 - 16.30 Uhr

Ort: 48149 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Seminare für Schmerztherapie – Regulationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte

Prüfungstermin der Akupunktur
Sa., 20.05.2000

So., 01.10.2000
Psychosomatische
Funktionsstörungen auf Basis der
TCM
So., 12.11.2000
Allergiebehandlung in der TCM

Kursreihe Akupunktur

Kurstermine 2000

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Körperakupunktur Grundkurse:

Sa., 27.05.2000
Akupunktur - Grundkurs 3
Sa., 26.08.2000
Akupunktur - Grundkurs 1
Sa., 23.09.2000
Akupunktur - Grundkurs 2
Sa., 30.09.2000
Akupunktur - Grundkurs 3

Kursreihe Neuraltherapie

Sa., 19.08.2000
Neuraltherapie - Teil 1
Sa., 21.10.2000
Neuraltherapie - Teil 2
Sa., 25.11.2000
Neuraltherapie - Teil 3

(Die Teilnahme ist nur in der Reihenfolge 1, 2 und 3 möglich.)

Ohrakupunktur und Repetitionskurse:

Sa., 03.06.2000
Punktlokalisierung/Repetition
So., 27.08.2000
Akupunktur - Grundkurs Ohr 1
Sa., 28.10.2000
Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2
Sa., 04.11.2000
Punktlokalisierung/Repetition

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bültestr. 25

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph,
Berolina Klinik

Aufbaukurse I (nach Grundkursen 1-3, Punktlokalisationskurs, Ohr 1/2):

So., 04.06.2000
Schmerztherapie - Teil 1
So., 29.10.2000
Schädelakupunktur
So., 05.11.2000
Schmerztherapie - Teil 2
Sa., 11.11.2000
Innere Krankheiten in der TCM - Teil 2

Teilnehmergebühr
(incl. Verpflegung) pro Kurs:
DM 230,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 250,00 (AiP Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Aufbaukurse II (möglich nach Grundkursen 1-3, Ohr 1 und 2, Innere 1 oder 2, Schmerz 1 oder 2):

Sa., 08.04.2000
Psychosomatik und Bewegungssystem (Integration der Akupunktur)
So., 24.09.2000
Akupunktur bei Kopfschmerz (unter Berücksichtigung von Elementen des NLP und der Manuellen Medizin)

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 02 51/ 929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Ärztetkammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum - Münster*

6. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

Die Sozialmediziner/Innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Sozialpolitik, Medizin und Ökonomie

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 09.09.2000
Ort: Bad Sassendorf, Bürgerhaus

Teilnehmergebühr: DM 100,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

NEUER VERANSTALTUNGSORT!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie – Kurs A

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Verein homöopathischer Ärzte NRW e. V. (Ärztlicher Fachverband für homöopathische Medizin im Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte) und mit dem August-Weihe-Institut für Homöopathische Medizin e. V., Detmold statt.

Termin: So., 07.05. bis Do., 11.05.2000
Ort: So., 07.05.2000 Münster, Jugendgästehaus Aasee, Bismarckallee 31
Mo., 08.05. bis Do., 11.05.2000 Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 - 214

Leitung: Dr. med. G. Behnisch, Detmold

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung im Ärztehaus:
DM 600,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 700,00 (AiP Nichtmitglieder)
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing



Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 14.06.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Mi., 15.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr:
DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
DM 120,00 Mitglieder der Akademie
DM 150,00 Nichtmitglieder der Akademie
DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Von der Bezirksregierung Münster als 3stündige AiP-Ausbildungsveranstaltung anerkannt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin*

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/929-2201, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe mit insgesamt 140 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:
Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie. Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termine:
5. Kursreihe

Grundkurs 3/Repetitionskurs 1 Praxis

Sa./So., 27./28.05.2000

Schmerz 1/Schmerz 2

Sa./So., 17./18.06.2000

Indikationen der täglichen Praxis 1/Indikationen der täglichen Praxis 2

Sa./So., 26./27.08.2000

Grundkurs Ohr 1/Grundkurs Ohr 2

Sa./So., 21./22.10.2000

Innere Erkrankungen 1/Innere Erkrankungen 2

Sa./So., 18./19.11.2000

Repetitionskurs 2/Prüfungskurs

Sa./So., 09./10.12.2000

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse kann beliebig erfolgen.

Zeiten:
jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung:
J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum
Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
DM 270,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 300,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine:

Block I Fr., 16.06. bis So., 18.06.2000

Block II Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000

Block III Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000

Block IV Fr., 16.02. bis So., 18.02.2001

Die Kursreihe kann nur komplett gebucht werden!

Zeiten: Fr., ca. 16.00 Uhr bis So., ca. 18.00 Uhr (ganztätig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Dr. phil. Dipl.-Psych. A. Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. M. Schilgen, Facharzt für Orthopädie
Akademie für Manuelle Medizin (Leitender Arzt: Dr. med. M. Schilgen)
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Dr. med. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. I. W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr:
DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.400,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.600,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Umgang mit Streß Patientenkontakt in Streßsituationen

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termin: Mi., 15.11.2000, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gelvesberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: 28./29.10.2000

2. Modul: 09./10.12.2000

3. Modul: 03./04.02.2001

4. Modul: 28./29.04.2001 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2000

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul A: **Zertifiziert 46 Punkte**
Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation

Termine: Mi., 24.01. bis So., 28.01.2001 oder
Mi., 14.02. bis So., 18.02.2001

Modul B1: **Zertifiziert 46 Punkte**
QM - Methodik I: - Projektablauf/Instrumente

Termine: Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder
Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001

Modul B2: **Zertifiziert 46 Punkte**
Statistik und Evidence Based Medicine

Termine: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder
Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001

Modul C1: **Zertifiziert 24 Punkte**
Führen - Steuern - Vergleichen

Termine: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder
Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001

Modul C2: **Zertifiziert 24 Punkte**
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Termine: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder
Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001

Modul C3: **Zertifiziert 24 Punkte**
UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement):
Einführung im Krankenhaus

Termine: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder
Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001

Modul C4: **Zertifiziert 23 Punkte**
Qualitätsmanager: Abschlusskurs

Termine: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder
Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 31.05. bis So., 04.06.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 21.06. bis So., 25.06.2000
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (Nichtmitglieder)
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon
- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
 - Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
 - Konflikte managen, einfaches Problemlösen

Termin: Mi., 17.05.2000, 10.00 - 17.00 Uhr oder
Mi., 18.10.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,
Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen

- Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 16.11. bis Fr., 17.11.2000

Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte

Bielefeld - Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5



Di., 20.06.2000, 9.00 – 16.30 Uhr

AIDS-Drogen, Psych KG, Pneumologie und Onkologie

Leitung: Prof. Dr. med. R. E. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead

Di., 24.10.2000, 9.00 – 16.30 Uhr

Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum - Ort: Ruhr-Universität, Gebäude MA, Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

Do., 31.08.2000, 9.00 – 16.30 Uhr

Das akute Abdomen

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Do., 21.09.2000, 9.00 – 16.30 Uhr

Diagnostik und Therapie bei Asthma und COPD: Stand des Wissens 2000

Leitung: Prof. Dr. med. X. Baur, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Multimedia in der Medizin

Termin: Mi., 13.09.2000, 17.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr

Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Leitender Arzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr:

Akademienmitglieder: kostenfrei

Nichtmitglieder: DM 20,00

AiP/Nichtmitglieder: DM 10,00

Studenten/innen und Arbeitslose: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine:

Block II: Mo., 18.09. bis Fr., 22.09.2000

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

WARTELISTE

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Teil): DM 650,00 (Mitglieder der Akademie), DM 750,00 (Nichtmitglieder), DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin, Kursreihe III - Borkum/Münster (80 Stunden)

Borkum: Kursteil 1 (Block 3, 4, 5, 7 und 8) - (60 Stunden)

Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)

Münster: Kursteil 2 (Block 6, 9 und 12) - (20 Stunden)

Sa./So., 01./02.07.2000 (ganztägig)

Die Novellierung der Weiterbildungsordnung der ÄKWL, die am 15.07.1999 in Kraft getreten ist, hat die Anforderungen an die Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin von 3 Jahren auf 5 Jahre erhöht.

Für unsere Kammerangehörigen, die vor dem Tag des Inkrafttretens die Änderung der Weiterbildungsordnung mit ihrer Weiterbildung begonnen haben, gilt noch die Weiterbildungsordnung vom 03.12.1994, die zwingend eine theoretische Weiterbildung von 240 Stunden verlangt, welche die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL nach dem Kursbuch der BÄK stufenweise auf Borkum und in Münster anbietet.

Im Rahmen unserer Borkumer Fortbildungswoche bieten wir den 3. Teil der auf 3 Jahre ausgerichteten 240stündigen Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der Kursreihe Borkum/Münster mit 60 Stunden an. D. h. nach dem Ergänzungstermin in Münster am 01./02.07.2000 (20 Stunden) ist die Kursreihe Borkum/Münster abgeschlossen. Ab 2001 wird auf Borkum die 80stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der 5jährigen Weiterbildungsordnung für Allgemeinmedizin angeboten.

Termin: Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: Dr. med. A. Arend, Coesfeld
 R. Granseyer, Dortmund
 Dr. med. N. Hartmann, Hörstel
 P. Ising, Hamm
 Dr. med. M. Klock, Siegen
 Dr. med. W. Martmöller, Hattingen
 Dr. med. H. Steinkuhl, Menden
 Dr. med. K. Wahle, Münster
 Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Teilnehmergebühr:

DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 750,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Leitung: Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie“ und „Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

In diesem Jahr steht die Theorievermittlung der Psychoanalytischen Entwicklungspsychologie und der Allgemeinen Neurosenlehre mit ihren theoretischen Konzepten und den psychodynamischen Vorgehensweisen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u. a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Teilnehmergebühr:

DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie“ und „Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutische Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Zweitverfahren – 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten: Frau A. Buchkremer, Tübingen
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont
Dipl.-Psych. R. Wassmann

Aufbaukurs Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozent: Dr. med. W. Trabert, Garmisch Patenkirchen

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307

Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, e-mail: weiterbildung@aekwl.de

Sportmedizin

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: (Abreise: Sa., 03.06.2000 ab 15.30 Uhr)
Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster
AOR Dr. phil. W. Oberster, Münster
AOR G. Westphal, Münster

weitere Dozenten: Dr. med. G. Brüggemann, Höxter
Dr. med. G. Huber, Freiburg
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid
Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf
Dr. med. Th. Steinacker, Lüdenscheid
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Dr. med. R. Weyer

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Teil A: Theorie und Praxis der Leibübungen: 28 Stunden
Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball,

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Fitnessstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafraining, Leichtathletik, Tennis und
Volleyball
(für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Teilnehmergebühr:
DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes)
DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
e-mail: akademie@aekwl.de

Für die Voraussetzung der Abrechnung von Akupunktur- und neuraltherapeutischen
Leistungen sind für den Bereich Akupunktur 20 Unterrichtsstunden und für den
Bereich Neuraltherapie 10 Unterrichtsstunden anrechenbar, sofern für diese Leistungen
Sonderevereinbarungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen wurden.

Termin: So., 28.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
(Beginn: So., 28.05.2000, 17.00 Uhr)
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden
Ort: BfA Klinik Borkum Riff
Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Löhne-Bad Oeynhaus
Referenten: Dr. med. R. Schirmohammadi, Köln
H. P. Ogal, Gießen

Teilnehmergebühr:
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
e-mail: akademie@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

Baustein I: Grundlagen (4 Stunden)
Termin: Sa., 27.05.2000, 17.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein I: Grundlagen 2 (8 Stunden)
Termin: So., 28.05.2000, ganztags
Leitung: Prof. Dr. med. F. Rist, Münster

Baustein IV: Illegale Drogen (8 Stunden)
Termin: Mo., 29.05.2000, ganztags
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V: Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Stunden)
Termin: Di., 30.05.2000, ganztags
Mi., 31.05.2000, vormittags
Leitung: Dipl.-Psych. B. Schroer und Dipl.-Psych. G. Kremer

Baustein II: Alkohol und Tabak (8 Stunden)
Termin: Mi., 31.05.2000, nachmittags/Do., 01.06.2000, vormittags
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III: Medikamente (8 Stunden)
Termin: Do., 01.06.2000, nachmittags
Fr., 02.06.2000, vormittags
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Reker, Münster

Wahlthema (2 Stunden) – siehe Fortbildungsseminare
„Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht“
Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Darüber hinaus werden entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen von der
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Die Seminarreihe kann nur komplett gebucht werden!

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Sa., 27.05. bis Fr., 02.06.2000
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Böddinghausstr. 25

Teilnehmergebühr:
DM 2.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.500,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 2.400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
e-mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminare

Schmerztherapie – Regulationstherapie für die tägliche Praxis
– Akupunktur/Neuraltherapie

Zertifiziert 15 Punkte

1. Akupunktur - Grundkurs 1
2. Akupunktur - Grundkurs Ohr 1
3. Neuraltherapie 1

Praxismanagement – Eigene Stärken erkennen und ausbauen

Zertifiziert 10 Punkte

Unternehmerisches Denken und Handeln beschränkt sich in den meisten Praxen mehr
und mehr darauf, auf die jeweils akuten Erfordernisse zu reagieren.
Patientenorientiertes und strategisches Denken und Handeln, sowie eine professionelle
Planung und die bewußte Einflußnahme auf die künftige wirtschaftliche und qualitative
Entwicklung der Praxis finden zu selten statt.
Dieser Workshop zum Thema Praxismanagement soll daran etwas ändern. Er bietet
dazu eine Vielzahl von Anregungen und Tipps aus der Praxis, aber keine Konzepte
"von der Stange". Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, kritisch die eigene
Praxis-Situation zu analysieren, um künftig die richtigen Entscheidungen zu treffen.
Der Erfolg unternehmerischen Handelns ist schließlich nur dann garantiert, wenn die
praxisbezogene Umsetzung realisiert wird. Dazu muß der Arzt nicht nur das kleine
Einmaleins der Betriebswirtschaft lernen, sondern sich auch mit den
Kommunikationsqualitäten der Praxis und modernem Führungsmanagement
auseinandersetzen.

Inhalte:

- finanzwirtschaftliche Transparenz herstellen
- Einnahmen sichern und Kosten senken
- mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen arbeiten
- erfolgreicher mit Helferinnen und Patienten kommunizieren
- durchschlagende Kommunikationstechniken
- Mitarbeiter besser motivieren und optimal führen

Termin: Do., 01.06.2000, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik
Herr W. M. Lamers, Billerbeck
Herr W. Isringhaus, Kaarst

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 300,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Impfseminar – Basisqualifikation (8 Stunden)

Zertifiziert 11 Punkte

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Impftechnik
- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
- Impfschemata
- Zeitabstände zwischen Impfungen
- Nebenwirkungen und Kontraindikationen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus,
influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen
- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und
spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis A, Hepatitis B, Varizellen, Influenza
- Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz
- Aufklärung und Dokumentation

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

- Vorgehen bei angeblichen Impfschäden
- Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes
- Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Durchführung von „Kindesimpfungen“ bei Erwachsenen
- **Impfmanagement in der Arztpraxis**
 - Aktives Ansprechen der Patienten
 - Informationsweg in der Praxis
 - Recall-Organisation
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- **Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ**
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Termin: Fr., 02.06.2000, 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster
Referenten: Dr. med. R. Gross, Münster
Dr. med. U. Quast, Marburg
Dr. H. J. Rieger, Liederbach
Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:

- DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 250,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie und Arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
**Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249**
e-mail: akademie@akewl.de

Suchtmedizin und Arbeitswelt

Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht

Zertifiziert 4 Punkte

Themenschwerpunkte:

- Sucht aus der Sicht von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften am Beispiel der chemischen Industrie
- berufs-genossenschaftliche Grundlagen
- arbeitsmedizinische Grundsätze
- betriebliche Gefahren
- mögliche betriebliche Vorgehensweisen
- mögliche Zusammenarbeit Suchtmediziner mit betrieblichen Stellen

Termin: Mo., 29.05.2000, 19.00 - 21.00 Uhr
Veranstaltungsort: Kurshaus, Hörsaal 1

Leitung/Referent: Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Akademienmitglieder)
DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (arbeitslose Ärzte/innen)

Die Teilnehmergebühr ist vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
**Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249**
e-mail: akademie@akewl.de

Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der
Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom
10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro- Genitalorgane – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztäglich)
Ort: Nordsee Klinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:
DM 680,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 680,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß
praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs – Abdomen – Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder
Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztäglich)
Ort: Nordsee Klinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Schilddrüse und incl. Säuglingshüfte (B-Mode- Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Hinweis:

1. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
2. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-
Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige
klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet
Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
3. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle
und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige
ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet
Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische
Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

4. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) -
gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder
vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere
Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. E. Köhler, Meiningen
Dr. med. M.-Chr. Tataru, Bad Neustadt
Gruppenleitung: M. Bosilj, Bad Salzufen
Dr. med. H. Buschler, Bielefeld
Dr. med. D. Nägelkrämer, Emden

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Gefäßdiagnostik

Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 27.05. bis Di., 30.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. B. Unkel, Gelsenkirchen-Buer
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
J. M. Korn, Herten
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer
Dr. med. J. Meiß, Dortmund
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen
Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im
Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische
Diagnostik

Termin: Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 30.05 bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 29. Mai 2000)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß
praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 30.05. (mittags) bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr: s. Brustdrüse - Grundkurs

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@ackwl.de

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Refresherkurse

Praktische Phlebologie

Zertifiziert 14 Punkte

Phlebologische Behandlungsstandards; Stellenwert phlebologischer Krankheitsbilder; Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen; Rationelle Therapie von Venenerkrankungen; Kompression - Sklerosierung - Operation; Thromboseprophylaxe; Differentialdiagnostik und Therapie des Ulcus cruris; Patientendemonstration

Termin: So., 28.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und
Mo., 29.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referenten: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg

Dr. med. E. Engels, Eslohe

Referent: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms: Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradykarde Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Termin: Mo., 29.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr und
Di., 30.05.2000, 9.30 - 12.00 Uhr und
Mi., 31.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

1. Bewegungsstörungen

- Morbus Parkinson
- Multisystematrophie
- Chorea Huntington
- Extrapyramidale Nebenwirkungen von Medikamenten
- Fokale und generalisierte Dystonie (einschließlich Botulinumtherapie)
- Vorträge mit Videodemonstration

2. Schlaganfall

- Zerebrale Blutungen: Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapie
- Ischämischer Insult: Pathogenese
- Ischämischer Insult: Akuttherapie
- Ischämischer Insult: Prävention

Termin: Di., 30.05.2000, 15.00 - 18.00 Uhr und
Mi., 31.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster

Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Äkute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des psychiatrischen Notfalls, im Umgang mit Notfall-Medikamenten.

Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr

14.45 Uhr

15.30 Uhr

16.00 Uhr

16.30 Uhr

16.45 Uhr

17.00 Uhr

Arzt als Ersthelfer/Dr. Windhorst

im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. Engels

in der Behandlung des pulmonalen Notfalles/Dr. Windhorst

des psychiatrischen Notfalles/Dr. Thamer

das Notfallmedikament/N. N.

Pause

Lagerung, Rautek-Bergungsriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale

und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode/Dr.

Engels

Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. Windhorst

Termin:

Do., 01.06.2000, 14.30 bis 18.30 Uhr

Ort:

Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

weitere Referenten: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie – Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin:

Do., 01.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

Fr., 02.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr und

Sa., 03.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort:

Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung:

Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Rheumatologie

Zertifiziert 10 Punkte

1. Terminologie und Klassifikation rheumatischer Erkrankungen: sind Kriterienkataloge nützlich?

2. Diagnostik polyartikulärer Arthritiden – was ist unerlässlich, was ist überflüssig?

3. Diagnostik der Spondylarthritiden – welche Labortechnischen Untersuchungen, welche Bildgebung?

4. Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose – welche Serologie, welche Antibiotika?

5. Therapie der chronischen Polyarthritiden – Update der neuen Basistherapeutika und wann sollen sie eingesetzt werden?

Termin:

Fr., 02.06.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Dermatologische Klinik

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204. Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Ach, wie war es doch vordem...

Das Psychotherapeutengesetz war ein notwendiger Schritt: Die schon seit 20 Jahren über das Delegationsverfahren im GKV-System tätigen psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten werden als Heilberuf anerkannt und können bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen Psychotherapie nach Erfassung somatischer Komorbiditäten zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen selbstständig tätig werden. Dies gilt auch für viele der Psychotherapeuten, die in der Kostenerstattung tätig waren. Die neu zugelassenen Psychotherapeuten werden in die Kassenärztlichen Vereinigungen integriert und haben Sitz und Stimme in den Parlamenten.

von Dr. Ulrich Thamer, Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Dieser Entwicklung ist uneingeschränkt zuzustimmen, weil nur so Psychotherapie als einheitliche Behandlungsmethode gesichert werden kann. Die bereits drohende Spaltung in eine ärztliche und nicht-ärztliche Psychotherapie ist verhindert worden.

Ziel des Gesetzes ist gefährdet

Die bisherige Entwicklung seit Inkrafttreten des Gesetzes am 01.01.1999 zeigt jedoch, dass dieses Ziel gefährdet ist. Zahlreiche technische Mängel im Gesetz haben die Durchführung erschwert, die Qualität verwasstert und die Finanzierung gefährdet, was alte Gräben zwischen den beteiligten Interessengruppen wieder vertieft. So forderte der Berufsverband der Psychologen, BDP, bereits ein Rückgängigmachen der Integrationslösung und man hört solche Rufe auch von der Arztseite. Viele möchten die Zeit zurückrufen, als Delegations- und Erstattungspsychotherapeuten gemeinsam die Versorgung auf der Grundlage einer gesicherten Finanzierung leisteten. Auch der Verfasser ist enttäuscht, hatte er doch mit einem Psychotherapeutengesetz die Erwartung verbunden, eine qualifizierte psychotherapeutische Versorgung endlich nachweisbar sicherzustellen und damit auch die Akzeptanz von Psychotherapie im Medizinbetrieb zu verbessern.

Die technischen Mängel im Gesetz haben im Zulassungsverfahren zahlreiche Klagen bei den Sozialgerichten induziert, was eine unkalkulierbare Anzahl weiterer Zulassungen nach sich ziehen kann. Für viele der Betroffenen geht es um das Ende der beruflichen Existenz.

Honorarpolitische Mängel des Gesetzes

Dadurch werden die honorarpolitischen Mängel im Gesetz noch verschärft. Das für 1999 im Gesetz veranschlagte Budget für Psychotherapie reicht für die große Zahl der bisher zugelassenen Ärzte und der gesetzesinduziert hinzukommen Psychotherapeuten nicht aus. Die Fehlberechnung wird dadurch verschärft, dass einzelne Krankenkassen die bisher in der Kostenerstattung gezahlten Gelder nicht exakt ausweisen können und offenbar dazu neigen, eher geringere Beträge anzugeben. Es ist ein heftiger Streit darüber entbrannt, wer für das offensichtliche Finanzierungsdefizit aufzukommen hat, wobei beim derzeitigen Stand der Dinge Politik und Krankenkassen

ganz rigide den Standpunkt vertreten, dass die Ärzte den Fehlbetrag aus der Gesamtvergütung subventionieren müssen. An dieser Stelle verliert die Politik ihre Glaubwürdigkeit, wenn sie mit einem Psychotherapeutengesetz die psychotherapeutische Versorgung verbessern will, die Existenz der Psychotherapeuten gleichzeitig aber gefährdet und die Bezahlung von anderen erwartet, die dann verständlicherweise wenig bereit sind, die neu hinzugekommenen Psychotherapeuten mit offenen Armen in ihre Körperschaft aufzunehmen.

Skandalöse Versäumnisse

Allen berechtigten Forderungen, das Psychotherapiebudget für 1999 entsprechend den entstandenen Realitäten aufzustocken, ist die Politik in skandalöser Weise nicht nachgekommen. Der zu geringe Sockelbetrag für 1999 wird als Defizit in die nächsten Jahre verschleppt und soll dann nach dem Willen von Politik und Krankenkassen von den übrigen Mitgliedern der Körperschaften solidarisch subventioniert werden. Das Skandalöse an der Haltung von Politik und Krankenkassen, die die Solidarität von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten gefährdet, wird besonders deutlich, wenn man



Dr. Ulrich Thamer

„Für viele der Betroffenen geht es um das Ende der beruflichen Existenz.“

weiß, dass die Krankenkassen eine in den Psychotherapierichtlinien definierte Zahl von Psychotherapien nach Antrag des Patienten und des ausführenden Psychotherapeuten in einem aufwendigen Gutachterverfahren genehmigen. Dies beinhaltet für mich, dass dann auch die Kosten zu zahlen sind.

Budget reicht hinten und vorne nicht

Die Analyse der ersten beiden Quartale in 1999 hat in Westfalen-Lippe deutlich gemacht, dass das im Gesetz vorhergesehene Budget hinten und vorne nicht ausreicht und einzelne Krankenkassen Psychotherapie mit einem Punktwert von unter 3 Pfennig vergüten. Die Verhandlungen mit den Krankenkassen, die aus KV-Sicht sicherstellen sollten, dass wenigstens ein Punktwert von annähernd 7 Pfennig über alle vier Quartale ausgezahlt werden kann, sind gescheitert.

Ärztliche Psychotherapie gerät ins Abseits

Die Psychotherapeuten haben die Höhe der Punktwerte für einzelne Krankenkassen aufmerksam wahrgenommen und werden sich um die Versorgung solcher Versicherter nicht gerade reißen. Die Mangelfinanzierung wird dazu führen, dass im Bereich der Psychotherapie unterschiedliche Punktwerte für eine Psychotherapiesitzung gezahlt werden. Wer überwiegend Psychotherapie ausübt, wird besser bezahlt als der, der es gelegentlich im Rahmen seines Gebietes tut. Hier sind vor allem Ärzte mit der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und die Nervenärzte betroffen. Ärztliche Psychotherapie gerät ins Abseits. Diese Entwicklung wird durch BSG-Urteile verschärft, die festsetzen, dass den ausschließlich psychotherapeutisch Tätigen ein hoher Punktwert zusteht.

Konfliktfeld Bestandsschutz

Die Umstellung eines Versorgungssystems ist nur mit Übergangsregelungen möglich, die den Betroffenen einen Bestandsschutz geben. In Zei-

ten von Rationierungsmedizin und Gefährdung des gesamten medizinischen Versorgungssystems ist die Körperschaft an einer strengen Auslegung solcher Übergangsregelungen interessiert, während die Betroffenen ihren Bestand im System verständlicherweise mit niederschweligen Kriterien sichern möchten. Hieraus haben sich naturgemäß Interessenkonflikte ergeben, in denen die Kassenärztlichen Vereinigungen die Rolle von Existenzvernichtern zugewiesen wird. Es wird vielfach nicht sachlich gesehen, dass die KV als Körperschaft des öffentlichen Rechtes die Aufgabe hat, ein Gesetz umzusetzen und unter der Aufsicht des Ministeriums keine Willkür ausüben kann. Dass die Kassenärztlichen Vereinigungen in Zeiten der Mangelverwaltung keine großzügigen Regelungen treffen können, die über den Gesetzesrahmen hinausgehen, ist eine angemessene Strategie, die ihre Mitglieder schützt.

Mängel in der Bedarfsplanung

Das Gesetz induziert auch bedarfsplanerische Mängel: Die Systemänderung führt zu Festschreibungen von Über- und Unterversorgung. Mit den getroffenen Regelungen war von vornherein absehbar nicht zu realisieren, eine gleichmäßige Versorgung sicherzustellen. So sind Universitätsstädte hoffnungslos überversorgt und ländliche Bezirke desolat unterversorgt. Der große Zuwachs von Psychotherapeuten hat sich auf eine gleichmäßige Versorgungsdichte nicht auswirken können.

Die unterversorgten Gebiete ziehen jedoch Psychotherapeuten an, die keinen freien Vertragsarztsitz finden. Und die weiter wachsende Zahl von Psychotherapeuten verschärft das Finanzierungsproblem. Da die Bedarfsplanung den Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nicht gesondert erfasst, ergeben sich in diesem Bereich Mängel in der Sicherstellung mit der Folge, dass ein Sonderbedarf entsteht, der das Ver-

sorgungssystem weiter aufbläht. Der Verfasser hätte sich hier eine Bedarfsplanung nach epidemiologischen Gesichtspunkten gewünscht; eine solche ist aber auch dem übrigen Medizinsystem fremd. In diesem Zusammenhang wird man feststellen müssen, dass das psychotherapeutische Versorgungssystem nicht anders zu behandeln ist als das somatische. Es hat bereits seit Jahren die Restriktionen der Psychotherapierichtlinien, die eine gewisse Qualitäts- (und Mengen-) begrenzung darstellen.

Sollte Dezimierung von Psychotherapie-Praxen das Ziel sein?

Es scheint, als verfolge der Gesetzgeber mit der Unterfinanzierung von Psychotherapie dieselben Strategien wie bei den Ärzten: Dezimierung und Liquidierung von psychotherapeutischen Praxen und dadurch Stabilisierung des dann ausgedünnten Systems, welches noch über Qualitätsanforderungen weiter schrumpfen wird. In vieler Hinsicht ist das Psychotherapeutengesetz ein schlecht gemachtes Gesetz, was die Frage erlaubt, wann denn Qualitätssicherung in die Politik eingeführt wird. ●

„In vieler Hinsicht ist das Psychotherapeutengesetz ein schlecht gemachtes Gesetz...“

**Trauer um
Dr. Werner Druxes**

Am 11. Februar 2000 verstarb der ehemalige Leiter der Bezirksstelle Arnsberg der KVWL, Dr. Werner Druxes. Der am 23. August 1908 geborene Kölner hatte sich im November 1944 in Soest als Facharzt für Innere Medizin in eigener Praxis, die erst im Juli 1996 geschlossen wurde, niedergelassen. In diesen Jahrzehnten hat Dr. Druxes sein eigenes Wohlergehen stets zurückgestellt und sich überwiegend am Schicksal des Nächsten orientiert, stets bereit, Verantwortung für andere zu tragen.

Trotz starken beruflichen Engagements war Dr. Druxes von 1962 bis 1985 als ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Dortmund tätig. Mit Erfolg hat er sich um gerechte Lösungen in Rechtsstreitigkeiten bemüht. Er hat Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und soziales Verständnis für die Rechtsuchenden gezeigt.

Neben seiner ehrenamtlichen Richtertätigkeit war er über 25 Jahre im Prüfungsausschuß bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Dortmund tätig, wo er von 1965 bis 1985 den Vorsitz geführt hat.

Von 1976 bis 1980 hatte er außerdem die Funktion des Lei-



Dr. Werner Druxes

ters der Bezirksstelle Arnsberg inne und war zugleich stellvertretender Verwaltungsstellenleiter der KVWL in Dortmund. Für diese ehrenamtliche Tätigkeiten wurde Dr. Werner Druxes am 9. Juli 1987 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Privat erwarb sich Dr. Druxes besondere Verdienste um die Förderung des Sportes in Soest. Als Fachwart (besonders Tischtennis) des Stadt-sportbundes, auch als Mitglied im erweiterten Vorstand von 1956 bis 1981, hat er sich beispielhaft für die Belange der Jugendlichen eingesetzt. In Anerkennung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wurde er 1983 mit der Ehrenplakette der Stadt Soest ausgezeichnet.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGEN

- Dr. med. Werner Druxes, Soest
*23.08.1908 †11.02.2000
- Dr. med. Horst Kortemeier, Herford
*17.01.1920 †20.02.2000
- Dr. med. Claudia Lüning, Herne
*25.11.1959 †28.02.2000
- Dr. med. Franz-Josef Bremer, Dülmen
*24.07.1916 †10.03.2000

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

- Zum 102. Geburtstag**.....
Dr. med. Rolf Hege-
mann, Unna 22.05.20
- Dr. med. Ernst Feld-
mann, Hemer 14.05.98
- Dr. med. Richard Pieper,
Dortmund 24.05.20
- Zum 91. Geburtstag**.....
Dr. med. Ingeborg
Hiddemann, Detmold
25.05.20
- Dr. med. Theodor
Kirchner, Marienfeld
21.05.09
- Dr. med. Heinrich Wig-
germann, Dortmund
28.05.20
- Zum 90. Geburtstag**.....
Dr. med. Gerhard Recke-
weg, Löhne
29.05.10
- Dr. med. Helmut Nagel,
Dortmund 29.05.20
- Dr. med. Heribert
Kannengiesser, Münster
30.05.10
- Dr. med. Rudolf Pütt-
mann, Bad Oeynhaus
31.05.20
- Zum 85. Geburtstag**.....
Dr. med. Wilhelm
Stapperfenne, Kalletal
21.04.15
- Dr. med. Eleonore Held,
Greven 09.05.25
- Dr. med. Hans Strake,
Harsewinkel 16.05.25
- Dr. med. Hans-Konrad
Molitoris, Hattingen
17.05.15
- Dr. med. Irmgard Müller,
Arnsberg 18.05.25
- Dr. med. Maria Reck-
mann, Gelsenkirchen
21.05.15
- Dr. med. Vekoslav
Kramberger, Iserlohn
19.05.25
- Dr. med. Erich Josef
Beckbauer, Herford
24.05.15
- Dr. med. Rosemarie
Esch, Münster 30.05.25
- Zum 80. Geburtstag**.....
Dr. med. Karl-Heinz
Große-Holthaus, Dort-
mund 09.03.20
- Dr. med. Anton Schwie-
ters, Hamm 06.05.30
- Dr. med. Helmut Ost-
heide, Horn-Bad Mein-
berg 02.05.20
- Zum 75. Geburtstag**.....
Dr. med. Jutta Steiger-
Cyron, Bielefeld
07.05.35
- Dr. med. Erika Schmitz,
Lübbecke 10.05.20
- Professor Dr. med. Hans
Sachs, Hagen 12.05.35
- Priv.-Doz. Dr. med. Paul
Stüper, Münster 10.05.20
- Professor Dr. med. Vol-
ker Zühlke, Dortmund
14.05.35
- Dr. med. Josef Vinne-
mann, Rheine 14.05.20

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Februar 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Wojciech Torwinski, Halle
Dr. med. Ioan Octavian Micu, Gelsenkirchen
Josef Henneke, Bestwig
Gabriele Bronnsack, Bochum
Heribert-Jaan Viehmeyer-Macke, Kalletal
Martina Obergöker, Blomberg
Dr. med. Ali Hashemian, Castrop-Rauxel
Pauline Kühn, Soest
Anke Steidl, Oelde

Anästhesiologie

Dr. med. Christian Seichter, Münster
Barbara Tönnies-Jansen, Gladbeck
Dr. med. Michael Krewitt, Hemer
Dr. med. Christof Lascho, Münster

Arbeitsmedizin

Sabine Ilg, Herne

Chirurgie

Dr. med. Andrea Ronfeld, Bottrop
drs Katharina Folkersma, Bochum
Stefan Heisel, Lübbecke
Dr. med. Ralf Weise, Herten

Unfallchirurgie

Dr. med. Dan-Dumitro Costin, Rheine
Frank Hoffmann, Marl
Dr. med. Ulrich Rosenthal, Lünen
Dr. med. Bernhard Clasbrummel, Bochum

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Dorothee Borrosch, Münster
Dr. med. Jürgen Wiesmann, Paderborn

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Georg Cichon, Gelsenkirchen
Ulrich Krimmer, Dortmund
Dr. med. Andrea Großmann, Dortmund
Dr. med. Vera Spanke, Arnsberg
Dr. med. Kirsten Sundermann-Denis, Lemgo
Wieland Demandewicz, Hagen
Dr. med. Sigrid Hagenah, Lüdenschied

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Jörg Böhmer, Recklinghausen

Dr. med. Andrea Pickenäcker, Münster
Olaf Alex, Recklinghausen

Innere Medizin

Dr. med. Jens Klempin, Bielefeld
Dr. med. Sebastian Volkmann, Witten
Dr. med. Meinolf Behrens, Herford
Dr. med. Barbara Deneke, Münster
Dr. med. Burkhard Dresen, Dülmen
Stefan Dahlmanns, Gronau
Dr. med. Ulrich Sudhues, Gütersloh
Dr. med. Thomas Schlüter, Hattingen

Angiologie

Dr. med. Tom Schilling, Bottrop

Endokrinologie

Dr. med. Jürgen Janott, Bochum

Gastroenterologie

Dr. med. Johanna Preiss, Herne

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Hildegund Behr, Herford

Nephrologie

Dr. med. Doris Rotter-Meermann, Emsdetten

Neurologie

Stephanie Kunz, Bielefeld
Hella Wulff, Bielefeld
Dr. med. Magnus Heier, Herford
Dr. med. Carsten Hinrichs, Bochum

Rheumatologie

Dr. med. Manfred Oberreuther, Sendenhorst
Dr. med. Andreas Knickmeier, Bochum

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Iwonne Grzyb-Pieczonka, Lippstadt

Plastische Chirurgie

drs Gabriel Jansen, Lüdenschied

Psychiatrie

Dr. med. Lars-Henning Edens, Dortmund
Peter Nolte, Lengerich
Maria Baumann, Lippstadt
Anke Wolf, Bochum
Dr. med. Koenraad Amery, Bochum
Yvonne Bach, Hagen

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Markus Stuppe, Bielefeld

Psychotherapeutische Medizin

Dr. med. Birgit Holst, Bad Berleburg

Radiologische Diagnostik

Dr. med. Dirk Bumann, Bochum

Strahlentherapie

Irene Czichowski-Vieweger, Herford

Urologie

Thomas Peiler, Bottrop
Malte Sönke Johannsen Heckmann, Siegen
Dr. med. Karl-Josef Winter, Rheine
Dr. med. Andreas Hinkel, Herne

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Wolfgang Beyer, Hagen
Rainer Carius, Dortmund
Jörg Frohmann, Mülheim
Anett Gräbel, Menden
Dr. med. Igor Kamionek, Iserlohn
Dr. med. Martin Schomaker, Mülheim

Betriebsmedizin

Dr. med. Beate Henschel, Schwerte
Werner Jomann, Essen
Dr. med. Sebastian Köhne, Essen
Dr. med. Sabine Ostermann, Bielefeld
Ulrich Rossmann, Steinfurt
Thomas Schäfer, Dortmund

Bluttransfusionswesen

Dr. med. Martin Kröger, Bünde

Chirotherapie

Dr. med. Friedrich Altekruze, Unna
Dr. med. Wolfram Drexler, Hagen
Dr. med. Uwe Frädrich, Gütersloh
Ernst Fries, Bad Driburg
Dr. med. Werner Korte, Reken
Martin Linauer, Witten
Dr. med. Elisabeth Rikus-Dee, Paderborn
Dr. med. Andreas Venninger, Münster

Handchirurgie

Dr. med. Erwin Kollig, Bochum
Dr. med. Axel Probst, Münster

Homöopathie

Dr. med. Georg Beyer, Gevelsberg
Dr. med. Margarete Beyer, Gevelsberg
Dirk Schackert, Gronau

Naturheilverfahren

Dr. med. Günter Braun, Lübbecke
Christoph Witteschus, Borchen
Dr. med. Markus Bonenkamp, Münster
Peter Buwalda, Dortmund
Steffen Grüner, Osnabrück
Dr. med. Ulrike Hoppius-Sander, Unna

Henryk Kuhlemann, Bochum
Lutz Mahlke, Recklinghausen
Dr. med. Maria Mauroschat, Coesfeld
Dr. med. Jens Meyer, Bochum
Anna Beate Rogalski, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Vera Schmoll-Klute, Gütersloh
Kurt Simon, Oer-Erkenschwick
Dr. univ. Mariana Vesa, Dortmund
Dr. med. Felicitas von Brachel-Thiem, Bramsche

Phlebologie

Dr. med. Uwe Trauzettel, Olpe
Dr. med. Stephan Morbach, Soest
Gisa Meyer, Bochum
Dr. med. Otto Stehli, Böblingen
Christoph Zelnik, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Manuel Borde-Ondarra, Nottuln
Bettina Götzke, Münster
Dr. med. Ulrich Meißner, Höxter
Dr. med. Jutta Schönherr, Gronau

Plastische Operationen

Markus Winter, Siegen

Psychotherapie

Dr. med. Elfriede Heidel, Göttingen
Dr. med. Lieselotte Grabbe, Vlotho
Claudia Sauer, Bochum
Dr. med. Ulrike Schulz, Bielefeld
Dr. med. Andreas von der Lühe, Hillhorst

Sozialmedizin

Dr. med. Ingmar Doerfert, Lemgo
Dr. med. Günther Hartwig, Bielefeld
Dr. med. Petra Hundt, Münster
Dr. med. Ulrike Höpker, Rodinghausen
Dr. med. Christina Sartor, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Heinrich Binsfeld, Drensteinfurt
Ralf Zarth, Dortmund
Dr. med. Dr. phil. Gerhard Brodner, Steinfurt
Dr. med. Ralph Spintge, Lüdenschied
Dr. med. Katharina Schopp, Münster
Dr. med. Hildegard Stahl, Nottuln

Sportmedizin

Dr. med. Carmen Beyer, Warstein
Dr. med. Bärbel Specht, Schwelm

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster.
Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aeawl.de,
Internet: www.aeawl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrig-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund,
Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
(verantwortl.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven

Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50

E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
Anke Breenkötter, Greven

Druck:
WWF Formular Erstellungs- und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,

48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Termine für die Abschlußprüfung Sommer 2000 für die Prüfung „Praktische Übungen“/ggf. mdl. Prüfung

Prüfungsort:	Termine:
Ahaus	05. und 06. Juni 2000
Ahlen	14. und 17. Juni 2000
Arnsberg	15. und 16. Juni 2000
Bad Oeynhausen	19. und 20. Juni 2000
Bielefeld	05. bis 09. Juni 2000
Bocholt	24. Juni 2000
Bottrop	14. und 17. Juni 2000
Brilon	07. Juni 2000
Bünde	19. bis 21. Juni 2000
Castrop-Rauxel	05. bis 08. und 14. bis 16. Juni 2000
Coesfeld	14. und 17. Juni 2000
Detmold	14. Juni 2000
Dortmund	05. bis 14. Juni 2000
Gelsenkirchen	05. bis 08. und 14. Juni 2000
Hagen	06. und 08. Juni 2000
Halver-Ostendorf	07. und 08. Juni 2000
Hamm	31. Mai und 17. Juni 2000
Hattingen	07. Juni 2000
Höxter	14. und 17. Juni 2000
Ibbenbüren	06. und 07. Juni 2000
Lippstadt	14. und 15. Juni 2000
Lübbecke	16. Juni 2000
Lüdinghausen	07. und 08. Juni 2000
Lünen	14. Juni 2000
Menden	06. und 08. Juni 2000
Meschede	05. Juni 2000
Münster	13. bis 21. Juni 2000
Olpe	20. und 21. Juni 2000
Paderborn	19. bis 21. Juni 2000
Rheda-Wiedenbrück	14. bis 16. Juni 2000
Rheine	06. bis 08. Juni 2000
Siegen	07. und 08. Juni 2000
Soest	27. Mai 2000
Unna	06. bis 08. Juni 2000
Bochum-Wattenscheid	05. bis 13. Juni 2000
Witten	07. und 14. Juni 2000

ÖFFENTLICHE ZUSTELLUNG

Herrn
Hans-Joachim Ibers
zuletzt Herzog-Adolf-Weg 7
59494 Soest
derzeitiger Wohnort unbekannt

Wirtschaftlichkeitsprüfung – Verordnungsweise – Sprechstundenbedarf für das Jahr 1998

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe hat wegen der Verordnung unzulässiger Sprechstundenbedarfsartikel einen Antrag auf Erstattung gestellt. Bevor der Prüfungsausschuss diesen Antrag verhandeln wird,

erhalten Sie Gelegenheit, hierzu innerhalb eines Monats Stellung zu nehmen. Liegt uns nach Ablauf dieser Frist keine Stellungnahme von Ihnen vor, wird der Prüfungsausschuss nach Lage der Akten entscheiden.

Der Antrag der Arbeitsgemeinschaft kann von Ihnen in der Geschäftsstelle Dortmund des Prüfungsausschusses für Sprechstundenbedarf der Ärzte und Krankenkassen eingesehen werden.

Bathe,
Abteilungsleiter

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 10.03.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulas-

sungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreis Siegen
Orthopäden

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Wittkämper
Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: MÄRZ 2000**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gem. § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus.

Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6, in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis

und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u.a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeuten-sitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke
2. Vorsitzender der KVWL

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN | STAND: MÄRZ 2000

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a948*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a928*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a953	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a961	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/01
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a857*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a939*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a919*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a944	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a938*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1/01
a835*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a775*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a671*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen	sofort
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a952*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a911*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a956	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen	1/01
a941*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a608*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a614*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a920*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/00
a929*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/01
a958	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a917*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Rheumatologie, in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a957	Internistische Praxis im Märkischen Kreis	4/00
a915*	Internistische Praxis im Kreis Olpe	1/01
a844*	Internistische Praxis im Kreis Siegen	sofort
a894*	Internistische Praxis im Kreis Unna	3/00
a872*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a371*	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a960	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a597*	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a900*	Radiologische Praxis im Kreis Siegen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d909*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d838*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn	sofort
d954	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/00
d901*	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.
	Regierungsbezirk Münster	
m906*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m914*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/00
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m936*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m959	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/00
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m737*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m955	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m935*	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	3/00
m758*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	n. V.
m788*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m963	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m964	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	3/01
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster	3/00
m731*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m910*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m949*	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	1/01
m962	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Psychotherapeutenitze	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p16*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum sofort
a/p11*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a/p14*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort

* = Wiederholungsausschreibung

n. V. = nach Vereinbarung

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Regierungsbezirk Detmold	
d/p21*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Herford sofort
d/p18*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Krs. Höxter 3/00
Regierungsbezirk Münster	
m/p22	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m/p20*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen sofort

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 10.03.2000 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

= gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap.*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	26,1	●	●
Gütersloh			●	●	●		●	●	●	●	●	15,3	●	●
Märkischer Kreis			●	●	●		●	●	●	●		12,2	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	9,5	●	●
Lippe			●	●	●	●	●	●	●	●	●	2,1	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5,1	●	●
Münster			●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Olpe				●	●	●	●	●				6,3	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	4,4	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	8,6	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	10,6	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,9	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●		●	12,6	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	17,1	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,3	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,8	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,1	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	8	●	●
Botrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	4,6	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,9	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,3	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,3	●	●
Gelsenkirchen	●			●	●	●	●	●	●	●	●	11	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,2	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	16	●	●
Unna				●	●	●	●	●	●	●	●	11,6	●	●

* Anzahl der ärztlichen Psychotherapeuten, welche auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden können.

WAHLEN

Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellen der KVWL 2000

Für die Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellenbeiräten der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in diesem Jahr wird die Wahlbekanntmachung im Mai-Heft des Westfälischen Ärzteblatts veröffentlicht.

Vorab wird hiermit bekannt gemacht:

1. Die Wählerlisten werden in der Zeit vom 17.07. – 15.08.2000 in den Diensträumen der jeweiligen Bezirksstelle ausliegen.
2. Wahlvorschläge können in der Zeit vom 16.08. – 29.08.2000 eingereicht werden.
3. Das Ende der Wahlfrist (Wahltag) ist auf Freitag, den 20.10.2000 um 15.00 Uhr festgesetzt worden.

gez. Dr. Treichel
Landeswahlleiter

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN

VB ARNSBERG

Psychokardiologie – ein neues Forschungsfeld stellt sich vor

GesundheitsCentrum Möhnesee
Montag, 08.05.2000, 19.30 Uhr
Körbecke, GesundheitsCentrum Möhnesee
Auskunft: Tel.: 0 29 24/800-521

Offene interdisziplinäre**Schmerzkonferenz****Zertifiziert 5 Punkte**

in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
Termin: monatlich, 18.00 Uhr, Vortragsraum der Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop

Balint-Gruppe

Zertifiziert 6 Punkte
2 Dstid., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr

Supervision

nach Vereinbarung

Zertifiziert 3 Punkte

Psychosomatische Grundversorgung**Theorie und verbale****Interventionstechniken****Zertifiziert 58 Punkte**

an 5 Samstagen
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
e-mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,
Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Interdisziplinäre angiologische Konferenz**Zertifiziert 2 Punkte**

jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoratorium
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz**Zertifiziert 2 Punkte**

montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre**Schmerzkonferenz****Zertifiziert 3 Punkte**

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen, gleichzeitige Qualitätszirkel der KVWL**Zertifiziert 4 Punkte**

Onkologischer Schwerpunkt
Bielefeld e. V.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Herne, Pfarrzentrum St. Laurentius Wanne-Eickel, Karlstr. 7
Auskunft: Tel.: 0 23 25/986 2051

Klinisch-pathologische Konferenz

St.-Anna-Hospital Herne
Donnerstag, 04.05.2000, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 25/986 2101 und 02 09/15 80 70

Sonographie-Kurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum
Aufbaukurs der Sonographie der Gesichteweichteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen

Termin: Freitag/Samstag, 26./27.05.2000

Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse

Termin: Sonntag, 28.05.2000
Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum

Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Beginn: April 2000
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum,
St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien

Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
mittwochs 16.00 Uhr c.t., 2std., Beginn 18.10.2000
Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
Praktikum in den schlafmedizinischen

VB BOCHUM

Gastroösophageale Refluxkrankheit – Update 2000**Zertifiziert 5 Punkte**

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 12.04.2000, 15.00 – 18.30 Uhr
Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 34/302-6771

**Bochumer Endoskopietag****Zertifiziert 4 Punkte**

Knappschaftskrankenhaus Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 05.04.2000, 15.30 – 18.00 Uhr
Hörsaal, In der Schornau 23 – 25
Auskunft: Tel.: 02 34/299-0

**Joint Meeting**

27th Annual Meeting of the Society for Ultrastructural Cutaneous Research and the 12th Analytic Morphology Group of the German Society for Dermatological Research (ADF)
St. Josef-Hospital Bochum
Donnerstag – Samstag, 04. – 06.05.2000
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/509 3440

Osteoporosetage im Ruhrgebiet**Zertifiziert 4 Punkte**

REKO Arbeitskreis Osteoporose
Samstag, 13.05.2000, 10.30 – 13.30 Uhr
Bochum, Stadtpark-Gastronomie
Klinikstraße
Auskunft: Tel.: 0 23 27/8 70 13

**Die zivilrechtliche Haftung des Arztes – Brennpunkte aus dem Arzthaftungsrecht**

Ärztegruppe Bochum-Linden-Dahlhausen
Donnerstag, 06.04.2000, 20.00 Uhr c.t.
Bochum-Sundern, Haus Waldesruh „Borgböhmer“, Papenloh 8
Auskunft: Tel.: 02 34/47 16 38

4. Langendreer Symposium**- Chirurgie Herne****Zertifiziert 4 Punkte**

St. Anna-Hospital Herne
Samstag, 13.05.2000, 9.00 – ca. 12.30 Uhr



Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer,
 Tel.: 02 34/32-24889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6825

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,
 Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat,
 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/4 77 21

Praxisfälle und Repertoriationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat,
 16.00 - 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof
 (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
 Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
Zertifiziert 3 Punkte
 jeder 3. Montag eines Monats,
 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig)
 sowie speziell für niedergelassene Ärzte
 donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
 Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte

Knappschaftskrankenhaus, Medizinische Universitätsklinik,
 In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
 14tägig, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3400/01

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
 monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge,
 Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke,
 Klinikum Lippe-Lemgo,
 Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten
Zertifiziert 5 Punkte

Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Klinik Flachsheide Bad Salzuflen
Zweitverfahren Psychodrama
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Katathymes Bilderleben
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungsreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V.,
 Tel.: 0 52 22/398-814

Analytische Selbsterfahrungsgruppe

Wochenendblockform
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
 Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00
 Pro Wochenende: DM 360,00
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
 Leitung: Dr. med. F. Damhorst,
 Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 Anmeldung: Forsthausweg 1,
 32105 Bad Salzuflen

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten,
 Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
 Termine auf Anfrage
Selbsterfahrungs-Gruppe
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe
 Termine auf Anfrage
Gruppen-Supervision:
 Termine auf Anfrage
Einzel-Supervision:
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte

Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
 Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Qualitätszirkel

Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes,
 Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen

am 2. Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr
 (Änderungen vorbehalten - Ausnahmen:
 1. Mittwoch im Juni,
 3. Mittwoch im Oktober)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold,
 Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 2. Mittwoch/Monat, 17.00 - 20.00 Uhr
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11,
 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51,
 Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27,
 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik,
 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka,
 Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe
 Zertifiziert 3 Punkte
 montags 18.45 - 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker,
 Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Leben, Leiden und Sterben – Tod und tot

Hospizbewegung Dortmund, Institut für Rechtsmedizin der Stadt Dortmund, Neurologische Klinik und Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
 Samstag, 13.05.2000, 9.00 – ca. 13.00 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgische Klinik, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

2. Gerontopsychiatrisches Symposium des Kreises Unna

Zertifiziert 4 Punkte
 Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Mittwoch, 12.04.2000,
 14.00 – ca. 17.30 Uhr
 Unna, Stadthalle
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503-01

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schmirrig-Str. 4-6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67,
 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305,
 Fax: 02 31/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz,
 Arbeitsmedizinisches Regionalzentrum Ost, Deutsche Steinkohle AG, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2459, Fax: 0 23 81/468-2461

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/
 Donnerstag ab 18.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr,
 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen: Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17**
Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky,
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte,
 Tel.: 0 23 04/97 33 77,
 Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräckerstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz
Lünen und Umgebung e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81
(Praxis Dr. Schütz)

**Theorieseminare für
Psychotherapie,
tiefenpsychologische und
analytische
Gruppenselbsterfahrung,
Supervision, Theorie und Praxis
der Psychosomatischen
Grundversorgung**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Dortmund
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr.
179, 44287 Dortmund
Regelmäßige Weiterbildungsangebote
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrung, Supervision**

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin,
Friedrich-Hegel-Str. 114,
58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrung in Blockform**

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie
und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof.
Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin
(DPV)
1-2 mal monatlich (jeweils 4
Doppelstunden samstags)
nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki,
Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30
oder 02 31/73 08 90

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat,
17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

jeden letzten Mittwoch im Monat,
16.00 - 18.00 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des
St.-Marien-Hospitals Lünen,
Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux,
Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/
77 29 21

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen
Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Evangelisches Krankenhaus
Gelsenkirchen
Dienstag, 02.05.2000, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301
und 02 09/15 80 70

**Mikrobiologisch-Infektiologisches
Symposium**

**Hygienemanagement im
Klinischen Alltag**
MEDQM Berlin - Wien - Reckling-
hausen
Montag, 10.04.2000, 9.00 - 13.00 Uhr
Gelsenkirchen, Hotel Schloß Berge,
Vortragssaal, Adenauer Allee 103
Auskunft: Tel.: 0171/643 59 05

**Hypnose, Supervision,
Selbsterfahrung, Balintgruppen**

Dr. med. Nikolaus von Rhein,
Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

**Balint-Gruppenarbeit für
Frauenärzte, Autogenes Training,
Hypnosekurs**

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-
Psychotherapie-Psychoanalyse,
Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
**Balint-Gruppe/Verbale
Interventionstechnik:**

Gruppe A:
03.05.2000/07.06.2000/05.07.2000/
02.08.2000/06.09.2000/04.10.2000/
08.11.2000/06.12.2000

Gruppe B:
06.05.2000/03.06.2000/01.07.2000/
05.08.2000/02.09.2000/07.10.2000/
04.11.2000/02.12.2000
Theorie-Seminar 26./27.08.2000
(Wochenend-Seminar, 20 Stunden)
im Rahmen des Curriculum

Psychosomatische Frauenheilkunde
sowie zur Psychosomatischen
Grundversorgung
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle
Angiologie des Knappschafts-
Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 02 41/15 1101

VB HAGEN

**5. Praxisseminar
Forensische Probleme der
Pränataldiagnostik: Wie
dokumentiere ich was?**

Mittwoch, 03.05.2000,
17.00 - 22.00 Uhr
Witten, Praxis PD Dr. med.
U. Siekmann, Bahnhofstr. 35
Auskunft: Tel.: 0 23 02/2 24 74

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte FEZ Witten
Qualitätszirkel**

sonnabends von 9.30 - 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44,
58455 Witten

**Praxisnahe Seminare im Rahmen der
Weiterbildung zur Erlangung der
Zusatzbezeichnung Homöopathie mit
Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-
Sternberg**

Programm:
1) Aktuelles - interdisziplinär,
Supervision Ihrer Fälle und Fragen,
Saisonmittel
2) Organoninterpretation - Theorie der
Homöopathie
3) Klinische Themen - Arzneimittellehre
**Symptomenduelle und
Partnerprobleme
Seminar in Meißen, Programm beim
LV Sachsen**
Freitag - Sonntag, 28. - 30.04.2000
Zusendung der Einladungen erfolgt nach
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr.
13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat,
19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und
Supervision tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie**

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke,
Beckweg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f.
Innere und Psychotherapeutische
Medizin
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Autogenes Training, Hypnose,
Balint- und
Selbsterfahrungsgruppe,
Supervision, Psychosomatische
Grundversorgung**

Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt
für Innere und Psychotherapeutische
Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5,
58097 Hagen

**Psychosomatische Grundversorgung/-
Theorie, verbale Interventionstechnik
(12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über
Wochenende**
06.05.2000/10.06.2000/08.07.2000/
09.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/
09.12.2000

**Autogenes Training und andere Ent-
spannungsverfahren - Jacobson**

(Wochenend-Kompaktseminar, 8
Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
01.07.2000/28.10.2000 - Grundkurse
auch in Teilzeiten vermittelt -
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar,
8 Doppelstunden),
Beginn 9.00 Uhr

27.05.2000/30.09.2000/25.11.2000
Balint-Gruppe (5 - 6 Doppelstunden),
Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle
f. Facharzt (Allgemein) Niederlassung)

06.05.2000/10.06.2000/08.07.2000/
09.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/
09.12.2000

Selbsterfahrung (5 Doppelstunden),
Beginn 9.00 Uhr
08.04.2000/13.05.2000/17.06.2000/
15.07.2000/16.09.2000/14.10.2000/
18.11.2000/16.12.2000

Supervision
14-tägig dienstagsabends ab 18.00 Uhr
nach Vereinbarung

**Intervention, Psychodynamik,
Gutachtenfragen**
Seminartermin auf telefonische Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-
Hospitals Hagen, Dreieckstr. 17, 58097
Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats,
17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med.
H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen
gem. GmbH in Zusammenarbeit der
Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats,
15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K.
Förster,
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung

Allgemeinmedizin
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für
Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

**Seminarweiterbildung
Allgemeinmedizin**

- **Block 16 I** (10 Std.)
Termin: 08.04.2000
- **Block 16 II** (10 Std.)
Termin: 13.05.2000
- **Block 17 I** (10 Std.)

Termin: 08.07.2000

- **Block 17 II** (10 Std.)

Termin: 12.08.2000

- **Block 19** (16 Std.)

Termin: 09./10.09.2000

- **Block 20** (12 Std.)

Termin: 14./15.10.2000

Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können
jeweils nur komplett gebucht werden!

Teilnehmergebühr: DM 20,00/Std.
inkl. 16 % MwSt.

- **Block 1** (12 Std.)

Termin: 11./12.11.2000

- **Block 2** (12 Std.)

Termin: 09./10.12.2000

- **Block 3** (16 Std.)

Termin: 12./14.01.2001

- **Block 4** (16 Std.)

Termin: 10./11.02.2001

- **Block 5** (16 Std.)

Termin: 10./11.03.2001

- **Block 6** (8 Std.)

Termin: 14.04.2001

- **Block 7 + 10** (8 Std.)

Termin: 12.05.2001

- **Block 8** (8 Std.)

Termin: 14.07.2001

- **Block 9** (8 Std.)

Termin: 11.08.2001

- **Block 11** (12 Std.)

Termin: 15./16.09.2001

- **Block 13** (16 Std.)

Termin: 13./14.10.2001

- **Block 14 + 12** (12 Std.)

Termin: 10./11.11.2001

- **Block 15** (16 Std.)

Termin: 08./09.12.2001

- **Block 16 I** (10 Std.)

Termin: 12.01.2002

- **Block 16 II** (10 Std.)

Termin: 09.02.2002

- **Block 17 I** (10 Std.)

Termin: 09.03.2002

- **Block 17 II** (10 Std.)

Termin: 13.04.2002

- **Block 18** (12 Std.)

Termin: 11./12.05.2002

- **Block 19** (16 Std.)

Termin: 13./14.07.2002

- **Block 20** (12 Std.)

Termin: 10./11.08.2002

Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus
Siegen, Kohlbergstr. 15

Die Kosten belaufen sich auf € 12,00
inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde.

Anspruch auf Teilnahme am Kurs
besteht erst nach Bezahlung, die 4

Wochen im voraus zu leisten ist. Im
Falle der späteren Verhinderung wird bei

Absage bis zwei Wochen vor Termin
eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00

erhoben. Danach kann eine Erstattung
der Seminargebühr nur noch in

Ausnahmefällen erfolgen.
Anmeldeformulare und Programme bei:

Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3,
57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0,
Fax: /3591433

**Psychische Veränderungen
in der Schwangerschaft
und im Wochenbett**

Zertifiziert 5 Punkte

St. Martinus-Hospital Olpe
Mittwoch, 03.05.2000, 16.00 - 19.00 Uhr
Forum des Krankenhauses, Hospitalweg 6
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 2352

**Das Schmerzgeschehen aus
neurorehabitativer Sicht**

SCHMERZtherapeutisches
Kolloquium e. V. Bad Berleburg
Dienstag, 02.05.2000, 19.30 Uhr
Bad Berleburg, Seminarraum der
Odeborn-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

**Ultraschallaufbaukurs
zum Erlernen der abdominalen
Sonographie nach den Richtlinien
der KBV und der DEGUM**

Krankenhaus Kredenbach - Bernhard-
Weiss-Klinik
Mittwoch - Samstag, 26. - 29.04.2000

Ort: Krankenhaus Kreuztal-Kredenbach, Bernhard-Weiss-Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47, 57223 Kreuztal-Kredenbach
 Leitung: Dres. med. Schmidt (DEGUM-Seminarleiter)/Brüggmann
 Anmeldung: Frau Knobloch/ Frau Stenger, Sekretariat der Inneren Abteilung,
 Tel.: 02732/209158/159, Fax: 02732/209120

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (3 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 11.05.2000, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 25.05.2000, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)
 für Ärzte aller Fachrichtungen; anerkanntsfähig fachärztl. WB, Psychotherapie, Psychoanalyse, psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenscheid
 von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt
 Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenscheid
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41, Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
 für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
 a) verhaltenstherapeutische Supervision
 b) interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent

Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Rheuma-Therapie 2000 Hoffnungen – Erwartungen – Lösungen – Perspektiven
Zertifiziert 5 Punkte
 Klinikum Minden
 Samstag, 13.05.2000, 10.00 – 14.00 Uhr
 Minden, Preußen-Museum NRW, Großer Ständersaal, Simeonsplatz 12
 Auskunft: Tel.: 05 71/801 3802

Juckreiz – neue pathophysiologische und therapeutische Aspekte
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Minden
 Mittwoch, 05.04.2000
 Minden, Klinikum Minden, Hautklinik
 Auskunft: Tel.: 05 71/801 95066

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 1. Donnerstag im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat PD Dr. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm 2000
Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verbund Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision
 Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
 (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 samstags 10.00 - 18.00 Uhr je 4 Dstd.
 29.04.2000
Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorie
seminar (von der KVWL anerkannt):
Zertifiziert 10 Punkte
 20.05.2000
Balint-Institutsgruppen:
 auf Anfrage
Grundkurs Autogenes Training
 (von der ÄKWL anerkannt):
Zertifiziert 15 Punkte
 26./27.05.2000
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
 Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebuch - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Ultraschall-Übungen
 Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Rundtischgespräch: Fallbezogene Anleitungen zur kleinen Augen Chirurgie in der ambulanten Praxis
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 19.04.2000
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 11/43037-00

Aktueller Stand therapeutischer und diagnostischer Laseranwendungen
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 10.05.2000
 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 11/43037-00

Sportmedizinische Weiterbildungsveranstaltung für Truppenärzte
 Sportärzdebund Westfalen e. V.
 Montag – Freitag, 15. – 19.05.2000
 Warendorf
 Auskunft: Tel.: 0 25 81/5011 (App. 243)

6. Nordrhein-Westfälisches Mikrobiologisch-Infektiologisches Symposium
Leitlinien in der Infektiologie am Beispiel von Atemwegsinfektionen
 MEDQM Berlin - Wien - Recklinghausen
 Freitag, 07.04.2000, 16.30 Uhr bis Samstag, 08.04.2000, 14.00 Uhr
 Velen, Sport-Schloß
 Auskunft: Tel.: 0171/643 59 05

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
 (von der AK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wening)

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 (02.05.2000/16.05.2000/06.06.2000/27.06.2000)
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt Schmerzkonzferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
 (Psychotherapie Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
 Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 0 25 61/95953934

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
 von der ÄKWL anerkannt
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
 in Münster, wochentags 18.00 – 22.15 Uhr
 2 – 4 wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin

und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe
von der AK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie: Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbilderamt hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Wege der Angiologie ins 21. Jahrhundert
Zertifiziert 7 Punkte
Universitätsklinik, Angiologische Abteilung, Essen; Medizinische Klinik des St. Johannisstift Paderborn und Kreisärzterein Paderborn
Samstag, 13.05.2000, 9.30 – 13.00 Uhr
Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7
Auskunft: Tel.: 0 52 51/401-211

Möglichkeiten und Grenzen des Golfsports zur Prävention und Rehabilitation
Sportärzteein Westfalen e. V.
Freitag – Sonntag, 05. – 07.05.2000
Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/60 31 80

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat
Dienstag, 09.05.2000, 19.30 Uhr im Vortragsraum des St. Ansgar-Krankenhauses (Cafeteria, 7. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 31

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankehaus St. Josef Paderborn
Montag, 08.05.2000, 18.00 – 19.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Umweltmedizinischer Qualitätszirkel
Auskunft: Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankehaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/2 43 34

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Wochenende in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Rechtsfragen in Praxis und Klinik oder: Muß der Arzt heutzutage auch Jurist sein?
Zertifiziert 3 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Mittwoch, 05.04.2000, 18.00 – ca. 19.30 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-34 01

Arzt-Patienten-Seminar: Schlafstörungen
Selbsthilfegruppe
Schlafapnoe/Chronische Schlafstörungen e. V., Bundesknappschaft und Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Donnerstag, 11.05.2000, 19.00 – ca. 20.30 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-34 01

Besonderheiten in der Pharmakotherapie im Alter
Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 02.05.2000, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel „Engelsburg“
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Beta-Blocker in der Therapie der Herzinsuffizienz
Zertifiziert 2 Punkte
Arztverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 27.04.2000
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam
Einführungskurs in die farbcodierte Dopplerechokardiographie
19. – 21.05.2000
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anklam, Tel.: 0 54 62/83 83